

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Was hilft bei einer Pollenallergie?

Tipps in unserer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 26. Mai 2023 – Nr. 21

ETAVIS
KRIEGL+CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

Grossandrang und tolle Stimmung am Banntag



Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

An Auffahrt war es wieder so weit: Für viele Gemeinden stand der Banntag an. So auch für MuttENZ und Pratteln. Verena Walpen-Wolf begrüßte in Pratteln auf dem Schmittiplatz die zahlreichen Teilnehmer, bevor die verschiedenen Rotten ihre Routen unter die Füße nahmen. Foto Stefan Fehlmann **Seiten 2, 3, 14 und 15**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92



RAIFFEISEN

Tag der offenen Tür
Samstag, 3. Juni 2023
10.00 - 14.00 Uhr
Bahnhofstrasse 21
4133 Pratteln

Chili con carne
raffiniert gekocht
von unserem Partyservice

125
Jahre

Natura Qualität
Famillientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Brauchtum

Ein Volksfest mit Tradition und bei bestem Wetter: der Banntag

An Auffahrt ging es traditionell dem Bann entlang den Berg hinauf – ein herrlicher Frühlingsplausch für alle.

Von Axel Mannigel

Nach den Startschwierigkeiten im letzten Jahr ging es diesmal vergleichsweise übersichtlich zu, so zumindest der Eindruck von aussen. Auf dem Dorfplatz herrschte kurz vor elf Uhr reges Treiben und wieder waren viele Muttenerinnen und Muttener dem Ruf der Bürgergemeinde, der Tradition oder dem Herzen gefolgt und allein, zu zweit oder gleich mit der ganzen Familie erschienen. Während die meisten auf den musikalischen Auftakt durch den Musikverein warteten und miteinander plauderten, sich eincremen und nochmals den Rucksack prüften, liessen die Kinder frohgemut Schirme auf dem Strahl des Dorfbrunnens steigen. Das war ein ziemliches Spektakel und der Jubel war gross, wenn es ein Schirm in schwindelnde Höhe schaffte.

Musik, Sonne, Gemeinschaft

Dann aber wurde der Taktstock geschwungen, die Musik setzte ein und der Banntag war offiziell eröffnet. Danach ging es los und irgendwie wussten alle, wo sie hinmussten, die mit den Anfangsbuchstaben A bis L liefen Richtung Pratteln, die von M bis Z Richtung Münchenstein. Die Musik marschierte ein Stück weit Richtung Pratteln mit und verabschiedete die Rotte an der Gabelung Burggasse/Breitstrasse. Mit der verklingenden Musik im Rücken und der Sonne und dem blauen Himmel



Schon zu Beginn gute Laune, auch bei den Kleinen.

Foto Peter Wehrli

über dem Kopf wanderten die Banntäger die Breitstrasse entlang, der Verkehr musste warten. Vorbei ging es an der Chrischona-Gemeinde, deren Kirche momentan abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird. Die Menschen liefen in kleinen Gruppen zusammen, man kannte sich, wobei sich das Feld aber immer wieder mischte, wenn auch nicht sehr.

Scherz mit Augenzwinkern

Als rechts die Hintere Wartenbergstrasse abbog, machte sich die Rotte an den Aufstieg, der erst auf dem Hohen Bannstein (629 Meter) enden sollte. Da es in den Tagen zuvor ordentlich geregnet hatte, gerieten die Grenzgänger, die rückblickend einen

schönen bunten Zug im satten Grün der Natur bildeten, auf ihrer Wanderung über den Lahallenweg, den Egglisgraben und den Hornweg in matschiges Gelände. Aber selbst als es rutschig wurde und die Füsse keinen Halt mehr fanden, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es wurde viel gelacht, gespasst und gescherzt. Und wer Stöcke hatte, wie Pfarrer Hanspeter Plattner, war sowieso im Vorteil.

Ebenfalls gescherzt wurde an jedem Bannstein, an dem die Truppe vorbeikam. Oder war es doch etwas mehr? Ganz vorne marschierten die jungen Chruckenträger, die einen grossen Spass daran hatten, die Bannsteine zu erspähen. Hatten sie einen gefunden, stellten sie sich stolz

darauf oder dazu und die ganze Rotte versammelte sich je nach Möglichkeit darum. Dann ging es los: «Doo, doo stoht der Muttezer Bannstei, d Prattler Chreeze hei e kein, sie hei en hinderem Oofe, Oofe, die ganzi Gmein cha eus ins Füdle bloose, bloose!», wurde der Bannstein angesungen. «Natürlich mit einem Augenzwinkern», wie Waldchef und Bürgerrat Hansueli Vogt schmunzelnd meinte. Heute, so auch die anderen, sei die ganze Sache – eben – ein harmloser Scherz. Aber in früheren Zeiten seien die Rotten bei der Begegnung im Wald auch handgreiflich geworden ...

Nach etlichen Bannsteinen und Gesängen, manchmal gefolgt von einem markigen «Zicke, zacke, zi-



Noch im Dorf: Start ohne Probleme.

Fotos Axel Mannigel



Verabschiedung mit Musik an der Burggasse.

cke, zacke, hoi, hoi, hoi!», stand der letzte Aufstieg bevor, «wie hoch zur Alpe d’Huez», wie jemand in Anspielung auf die Tour de France meinte. Beim Hohen Bannstein war es geschafft und die Rotte verblüffte ein paar Wanderer mit ihrem Spottgesang. Ein paar Meter weiter gab es für die Bürger den Banntags-Fünfliber und für alle einen Konsumations-Bon. Danach löste sich die Rotte plötzlich auf und alle kamen individuell auf dem Sulzchopf an, wo ein Festbetrieb herrschte, der im stillen Wald nicht vorstellbar gewesen war. Dieses Jahr organisiert und durchgeführt von der Interessengemein-

schaft Ortsvereine Mutteng (Igom) gab es Essen, Trinken, Bänke und Schatten. Mitten im Trubel stand Igom-Vorstandsmitglied Christoph Gutknecht und strahlte: «Wir haben alles im Griff – bis jetzt.» Seine Präsidentin Nadia Zumbrunn stimmte zufrieden zu, musste aber gleich wieder weiter und nach dem Rechten sehen.

Ein voller Erfolg

Auf einer Bank sass Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann: «Das ist ein toller Anlass mit vielen interessanten Begegnungen, fröhlicher Stimmung, Jung und Alt trifft sich und das Wetter ist prächtig.»

Sie erinnerte aber auch daran, dass der Banntag ursprünglich eine ernste Angelegenheit gewesen sei, bei der die Bürger gemeinsam die Gemeindegrenzen abschnitten und kontrollierten, ob die Grenzsteine noch am richtigen Ort stehen ... Ein paar Bänke weiter hatte sich Bürgergerrat Martin Thurnheer, der bei der Bürgergemeinde für den Banntag verantwortlich ist, niedergelassen. «Ein voller Erfolg!», meinte er begeistert. «Die ausgelassene Stimmung, das leckere Essen und die guten Getränke tragen dazu bei, dass sich die Banntäglern wohl fühlen und eine grossartige Zeit haben. Ein grosses Merci an den Festfüh-

rer Igom mit der neuen Präsidentin Nadia Zumbrunn, aber auch an alle anderen helfenden Hände und Köpfe im Vorder- und im Hintergrund.» Der Banntag 2023 zeige, wie wichtig es sei, die lokalen Gemeinschaften zusammenzubringen und eine «unvergessliche Erfahrung» zu schaffen.

Diese Erfahrung klang auf dem Weg zurück ins Dorf noch lange nach, während die Musik vom Berg herunter tönte und das Lachen auch noch tief unten zu hören war. Der Bann war gebrochen und das Volk feierte ein einmaliges Fest, definitiv ein echter Höhepunkt im Muttenger Kalender.



Kleine Gruppen, lockere Gespräche, Plaudereien.



Am Berg zog sich die Rotte etwas auseinander ...



Chruckenträger Samuel: «Es ist toll, dabei und vorne zu sein.»



«Doo, doo stobt der Muttezer Bannstei ...»



Letzter Anstieg: Die «Alpe d’Huez» im Muttenger Wald.



Volksfest auf dem Sulzchopf: Ausgelassene Stimmung.

Voll im Leben.

Arbeiten Sie dort, wo Sie geschätzt werden und Gutes tun. Bei der Spitex Senevita Casa erwarten Sie flexible Arbeitszeiten und erfüllende Aufgaben. Mehr auf www.senevita.jobs.ch – oder rufen Sie an, wir freuen uns.

061 272 81 81

senevita Casa
beider Basel



Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaGe

In Pratteln/BL verkaufen wir an ruhiger und sonniger Wohnlage eine moderne (Bj. 2011) **2½-Zi-Gartenwohnung** ca. 94 m² im EG, zusätzlich grosszügiger Gartenanteil mit Sitzplatz ca. 142 m².
– moderner Innenausbau mit offener Küche und Wintergarten ca. 14 m², Dusche/WC und sep. WC.
– Bastelraum (Gästezimmer, ca. 14m²) und Waschraum mit WM/Tumbler (ca. 8m²)
– Kellerabteil und Garageneinstellplatz
– Verkaufspreis: Fr. 885'000.–
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter **Tel. 061 205 08 70** oder unter www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steintorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

KARTENLEGER MAGIC

Seit 35 Jahren Hellseher

Liebe, Geld, Arbeit, Lebensberatung, Partnerschaft, Kartenlegen, Pendeln, Tarot, Engelskarten

Telefon 0901 551 552 · Fr. 2.50/Min.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

BASEL 2023
HAFENFEST



BISCH AU DRBY? 2.-4. JUNI



www.hafenfest.ch



Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

AMS-Theaterkurse

So viele Ticks und kein Therapeut in Sicht



Eine Sitzung beim berühmten Spezialisten haben sich die Damen anders vorgestellt. Die Praxisassistentin (Liana Thöni, ganz links) muss Blanche, Marie, Vera, Frieda und Anna (Leila Thöni, Isabel Flückiger, Annick Mesmer, Lucie Parra, Sandy Geiger, v.l.) ein weiteres Mal um Geduld bitten.

Foto Reto Wehrli

In «Toc Toc» wagen fünf Klientinnen ein Experiment in der Gruppe, um sich ihren Zwängen zu widersetzen.

Von Reto Wehrli*

Die nächste Produktion der Theaterkurse der Allgemeinen Musikschule entführt das Publikum an einen Ort, an dem die wenigsten Leute gerne viel Zeit verbringen: Schauplatz von *Toc Toc* ist das Wartezimmer einer Arztpraxis – genauer gesagt eines Psychotherapeuten. Dieser Dr. Stern gilt als unvergleichliche Koryphäe, schon mit nur einer Sitzung soll er die Hilfesuchenden von ihren Ticks und Zwängen befreien können.

Nach und nach treffen fünf Klientinnen ein. Frieda lebt mit dem Tourette-Syndrom, ergeht sich unwillentlich in vulgären Ausrufen und obszönen Gesten. Vera hat den Zählzwang, muss permanent alles zählen und hochrechnen, wobei durchaus auch eine gewisse Genialität mitschwingt. Blanche fürchtet sich unüberwindbar vor Erkrankungen durch Keime und Viren, weshalb sie akribisch alle Gegenstände, mit denen sie in Berührung kommt, desinfiziert und sich ständig die Hände wäscht. Für Anna geht nichts über räumliche Ord-

nung – jede Ausstattung, die sie antrifft, muss sie symmetrisch arrangieren; zugleich bringt sie es nicht über sich, einen Fuss auf Linien zu setzen, die am Boden vorhanden sind. Und Marie unterliegt einem Kontrollzwang, der bei Herdplatten, Lichtschaltern und Wasserhähnen beginnt und beim pingelig sortierten Inhalt ihrer Handtasche noch lange nicht endet.

Ein gemeinsames Wagnis

Die fünf Damen setzen grosse Hoffnungen auf die Unterredung mit Dr. Stern. Nur: Der Therapeut lässt auf sich warten, muss durch seine Praxisassistentin ständig neue Verspätungen ausrichten lassen. Um die Wartezeit zu überbrücken, verständigen sich die tickgeplagten Frauen darauf, sich einander vorzustellen. Als Zufallsgemeinschaft wagen sie es dann sogar, eine Art Selbsthilfe-Gruppensitzung zu unternehmen: Unterstützt, aber zugleich auch auf die Probe gestellt von den anderen, versucht jede, fünf Minuten lang ihrem Zwang zu widerstehen. Wie das Experiment verläuft und welche Erkenntnisse sich daraus ergeben, erlebt das Publikum kommende Woche in drei Vorstellungen in der Aula Donnerbaum mit.

Das Stück stammt vom französischen Autoren, Kabarettisten, Schauspieler und Regisseur Laurent Baffie (*1958). Der in Paris

geborene Humorist schrieb ab 1985 Sketche fürs Fernsehen und trat vier Jahre später auch selbst als Präsentator in Erscheinung, der Streiche mit der versteckten Kamera durchführte, satirisch den Wahrheitsgehalt von Werbespots überprüfte und mit Leuten auf der Strasse Gags improvisierte.

Internationaler Erfolg

Für die Bühne verfasste Baffie ab 2001 zahlreiche Theaterstücke, die er jeweils auch selbst inszenierte. Den Durchbruch über die französischen Grenzen hinaus brachte ihm 2005 sein zweites Werk *Toc Toc*, dessen Erfolg in der Heimat sich auch in Kanada, Spanien und Belgien wiederholte. Die deutsche Fassung entstand für das Jakobus Theater in Karlsruhe, erstaufgeführt 2016. Und ein Jahr darauf erlebte das Stück schliesslich auch eine Verfilmung – in Form einer spanischen Produktion, die in ihrer deutschsprachigen Version allerdings nur bei Streaminganbietern zu sehen war. Die Aufführungen in Muttentz unter der Leitung von Theaterpädagogin Sonja Speiser bieten also die Gelegenheit, dieses Werk erstmals in nächster Nähe live zu erleben.

*für die Allgemeine Musikschule

Vorstellungsdaten:

Freitag, 2. Juni, 20 Uhr, Samstag, 3. Juni, 20 Uhr, und Sonntag, 4. Juni, 18 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20.

Kolumne

Kopf(salat) mit Herz

Wer kennt es nicht, als wir noch Kinder waren. Ich jedenfalls habe mich zu Hause immer auf das Herz gefreut, wenn Kopfsalate aufgetischt worden sind.

Eine Nachbarin hat mir jedenfalls letzten Sonntag die Hälfte von diesem in den Milchkasten getan, wobei ich zuerst meinen Augen nicht getraut habe. Da wir uns gegenseitig immer kleine Backwaren in den Milchkasten legen, war dieses im Moment eher etwas kurios und ich habe zuerst nur mal gelacht. Da weder sie noch ich Gemüse anpflanzen, kam es für mich eher überraschend daher. Doch im Gottesdienst von Pfarrer Hügin hat er diesmal als gutes Beispiel gedient. Er hat die Sache mit der Nadel berührt.



Von
Isabelle Merlin

Wenn wir Menschen etwas von Herzen schenken, spielt natürlich auch der Kopf eine grosse Rolle. Diese zwei Komponenten sind für mich eng miteinander verbunden. Bin ich mit dem Herzen voll dabei oder mache ich nur, weil der Verstand es einfach für nötig befindet?

Genau an Muttertag schreibe ich hier an diesem Artikel, nachdem ich mit meiner Tochter hier zu Hause einen kleinen Brunch genossen habe. Das Herz hat es genossen und der Verstand gesiegt, um doch noch rechtzeitig mit der Kolumne fertig zu werden.

Den Gottesdienst gesehen und wortwörtlich den Salat gehabt, ist in anderen Ländern ein tägliches Risiko. Wie viele christliche Religionen werden heute noch verfolgt und dürfen ihren Glauben nur im Versteckten ausleben. Mit der Diktatur werden viele Menschen heute noch zum Schweigen gebracht und ihr Handeln im Keim erstickt.

Auch die Baustellen in Muttentz sind grosse Nüsse, die schon ihren weichen Kern zum Vorschein bringen. Ein Zusammenrücken im Bus ist nicht das Gelbe vom Ei und die Heimfahrt am Abend kein Salz in der Suppe.

Doch den Chauffeuren und Chauffeurinnen mal Danke zu sagen, die Herzen vom Kopfsalat.

Ökologie**Natürliche Schätze direkt vor der Tür****Am 9. Mai fand im Freidorf ein Vortrag zum naturnahen Garten statt.**

Emanuel Trueb, Leiter der Stadtgärtnerei Basel, zeigte den zahlreichen Besuchern die Gartengestaltung von gestern und heute. Er erklärte zuerst wichtige Begriffe wie etwa Sukzession (wie ein unbewachsener Standort mit der Zeit zum Wald wird) und Biodiversität (die Vielfalt des Lebens). Letztere hat sich in Milliarden von Jahren entwickelt und umfasst einheimische Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sowie die unterschiedlichen Ökosysteme. Diese Vielfalt ist für uns überlebenswichtig – denn sie sorgt für sauberes Wasser, Nahrung, Sauerstoff, sie schützt uns vor Naturkatastrophen und bietet Erholungsraum. Unsere Landschaft ist geformt von Menschen. Untermalt mit Bildern erfuhren die Anwesenden, wie der Boden überdeckt, ja überwuchert wird ohne menschliches Einwirken. Der Mensch will eingreifen und gestalten. Indem er schneidet, neue Pflanzen setzt, um- und ausgräbt, formt er die Landschaft, den Garten. Dahinter verbirgt sich auch eine Haltung. Alte Schlossgärten mit ihren Pflanzen und Wegen, welche geformt wurden durch die Menschen, haben eine kleinere Artenvielfalt als ein Garten, wo die Pflanzen wild wachsen und nur Wege geschnitten werden. Einheimische Tiere wie



Blühendes Beispiel für Biodiversität und Lebensraum: Die Ruderalfläche an der Schweizeraustrasse.

Foto Aurelia Wirth

Bienen, Vögel, Falter und Eidechsen haben eine Vorliebe für bestimmte Pflanzen und Strukturen in einem Garten. Altes Holz ein wenig aufgeschichtet, Steine und Wasser in einem Brunnen bieten Lebensraum für Tiere. In unterschiedlichen einheimischen Hecken können Vögel nisten. Trueb plädierte für Obstbäume, deren Blüten Nahrung für Bienen sind und Schatten spenden in den heissen Sommermonaten. In ihrer Umgebung ist es ein paar Grad kühler. Versiegelte Flächen absorbieren die Sonne und heizen die Umgebung auf. Mit Grünflächen und Bäumen kann dem entgegengewirkt werden: Wasser versickern lassen, auf-

fangen und wieder verwenden. Emanuel Trueb verstand, lebendig, gespickt mit Anekdoten und humorvoll aus der Praxis zu erzählen. Viele wunderschöne Bilder manifestierten seine Aussagen.

Aurelia Wirth, Leiterin der Abteilung Umwelt Muttenz, stellte anschliessend die Naturförderung der Gemeinde Muttenz vor. Mit regelmässigen Informationen zum Thema über Flyer, den Stand der Abteilung Umwelt am Dorfmarkt, Merkblätter und einem Konzept für die Naturförderung im Polyfeld und in Quartierplanarealen sollen Private für mehr Biodiversität in ihren Gärten sensibilisiert werden. Wichtig ist insbesondere die Auf-

wertung der gemeindeeigenen Flächen. Die Besucher stellten anhand der Bilder den Wechsel zu mehr Natur fest. Es gibt Ruderalflächen, welche mit Bäumen, Stauden-, Wiesenblumen- und Hochgrasflächen bepflanzt sind. Auch Gelbkies, Kalksteine und Holzelemente werden eingesetzt. In der Schweizeraustrasse befindet sich eine Ruderalfläche mit Bäumen und Stauden. Ökologische Strukturen enthalten Natursteinplatten mit Sanddepot, plattige Kalksteinmauer, Wildbienenhotel, Vogelhaus, Holzstapel, Birke, Ahorn, Kornelkirsche, Wildrosen, Nelken, Glockenblumen, Blatterbsen, Silberdistel, Flachs, Phlox, Schlüsselblumen, Ehrenpreis, Königskerzen. Es ist fast unglaublich, wieviel verschiedene, einheimische Pflanzen eingesetzt werden. Diese Flächen dienen als gute Beispiele für Aufwertungen in Privatgärten. Weitere Projekte folgen in naher Zukunft. Muttenz darf gespannt sein.

Alles, was die Besuchenden an diesem Abend zu hören und zu sehen bekamen, machte wirklich Lust auf mehr Natur im eigenen Garten und auch darauf, mit bewusst offenen Augen durch Muttenz zu gehen. Was für Schätze gibt es vor der Tür! Eine unglaubliche Vielfalt, die gefördert werden muss. Mit ähnlichen Worten schlossen die Referierenden den Abend.

Maria Wermelinger für die Siedlungsgenossenschaft Freidorf Muttenz und die Gartenkommission «Terra»

Leserbriefe**Ja zum Muttenzer Windrad**

Über das Pro und Contra wurde schon genügend geschrieben. Was für mich wichtig ist, wer A sagt, muss auch B sagen. Schon vor sechs Jahren haben auch die Muttenzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Ja gesagt zum neuen Energiegesetz. Jetzt kommt das Klimaschutzgesetz zur Abstimmung. Wer dort Ja sagt, sollte sich auch nicht gegen ein Windrad in der Hard stellen. Um einer immer möglicheren Klimakatastrophe zuvorzukommen, braucht es jede erdenkliche Möglichkeit, erneuerbare Energie zu produzieren. Wieso nicht unmittelbar dort, wo der Strom benötigt wird? Wieso nicht unabhängig von der Jahreszeit? 2/3 des Stromes werden im Winter produziert. Die Gegnerschaft schreibt von einem Monster. Auf dem visualisierten Föteli im Muttenzer Anzeiger vor

einer Woche ist mir vorab der FHNW-Kubus und die beiden Roche-Türme ins Auge gestochen. Das zwar höhenmässig überragende Windrad ist natürlich auch gut zu sehen. Ist das aber ein Monster? Diese Aussage fällt wohl unter das Synonym «Angstmacherei». Also, sagen Sie A: Ja zum Klimaschutzgesetz und sagen Sie B: Ja zur Zonenplanung und damit ein Ja zur Windenergie in Muttenz. Danke!

Jakob von Känel, EVP Muttenz

Windkraftanlage Hardacker

Im Vorfeld der Abstimmung über ein Windkraftwerk im Hardacker werden viele Zahlen betreffend Effizienz und Kosten herumgereicht. Was bisher dabei vergessen ging, sind die Konsequenzen für die Natur, namentlich für die Vögel und Fledermäuse. Der vorgesehene

Standort ist nicht nur zwischen Rangierbahnhof und Autobahn, sondern ebenso nahe beim Hardwald. Auch zu den durch Windräder getöteten Vögeln gibt es Zahlen. Sie sollen beweisen, dass Windräder im Vergleich mit den Millionen Vögeln, die durch Katzen und Glas getötet werden, relativ ungefährlich sind. Ein unlogischer Vergleich, denn Katzen und Glasfenster gibt es überall, Windräder nur an bestimmten Standorten.

Im Hardwald und Umgebung brüten nicht nur häufigere Arten, sondern auch Turmfalke, Mäusebussard, Gartenbaumläufer, Kleiber, Zaunkönig, Trauerschnäpper, Sommergoldhähnchen, fünf Meisenarten, fünf Specharten und viele weitere seltene Arten. Sie wären durch die Windenergieanlage akut bedroht.

Wir erleben nicht nur eine Klimaveränderung, sondern auch einen ebenso dramatischen Biodiver-

sitätsverlust. Ein Drittel der Tier- und Pflanzenarten sind bereits ausgestorben. Klima und Natur hängen eng zusammen und sind beide akut bedroht. Wir tragen in grossem Ausmass die Verantwortung für beide. Erneuerbare Energien müssen im Einklang und nicht auf Kosten der Natur realisiert werden.

Bethli Stöckli-Bodenschatz, Muttenz

Windenergie Ja, wo genügend Wind herrscht

Unabhängigkeit in Bezug auf die Energie ist unumstritten, aber mit realitätsnahen Massnahmen. Windräder in der Schweiz, bei durchschnittlich der halben Windgeschwindigkeiten wie an der Küste der Nordsee, sind ökologisch und ökonomisch Unsinn. In der Hard in Muttenz bedeutet das bei halber Windgeschwindigkeit nicht die halbe Leistung, sondern nur 12,5%,

Leserbriefe

denn Windenergie skaliert in der 3. Potenz der Windgeschwindigkeit. Das ist Physik und nicht Politik.

Durchschnittlich können Windräder max. 2000 bis 3000 Stunden pro Jahr Energie erzeugen (ein Jahr hat aber 8760 Stunden) und das meistens, wenn Energie nicht benötigt wird.

Der Bau der Windturbine vom Typ 2,3 MW Enercon benötigt 1200 Tonnen Beton, 260 Tonnen Stahl, 4,7 Tonnen Kupfer, 3 Tonnen Aluminium und 2 Tonnen seltene Erden und viele Tonnen nicht recycelbare Verbundwerkstoffen. Auch ist die Entsorgung der Windräder nicht geregelt.

Da Schall trichterförmig verläuft, würde das durch ein Windrad in der Hard verursachte Geräusch die Bevölkerung bis oben am Wartenberg stören. Weiter ist der erzeugte Infraschall schädlich und wird nur unbewusst wahrgenommen.

Aus all diesen Gründen bin ich gegen ein Windrad, das die Höhe des Roche-Turms aufweist und ganz Muttenz verschandeln würde.

Noemi Preiswerk-Aymonod, Muttenz

Kein neues Wahrzeichen für Muttenz

Gemäss den Angaben der Projektgesellschaft kann am Standort Muttenz im Jahresmittel mit 4,3 m/s Wind gerechnet werden. Damit soll die geplante Windkraftanlage mit 3 MW installierter Generatorenleistung gerade mal etwas über 3000 Mwh Strom pro Jahr produzieren. Zum Vergleich: Die letzte Woche von interessierten Muttenzerinnen und Muttenzern besuchten Windräder im Jura produzieren bei vergleichbarer installierter Leistung deutlich mehr als die doppelte Menge Strom – pro Jahr! – und dies, obschon diese erheblich kleiner sind als die geplante 200-Meter-An-

lage in Muttenz. Mit diesem für Windenergie unterdurchschnittlichen Windaufkommen ist ein rentabler Betrieb am Standort Muttenz nur dank stark subventioniertem Strom möglich. Subventionen, welche wir Stromkonsumenten alle über einen überbezahlten Strompreis bezahlen müssen. Da wird mittels Subventionen ein ineffizientes Projekt gefördert. Dabei gilt Energieeffizienz nicht nur beim Verbrauch, sondern soll auch in der Produktion zwingend sein. Bereits frohlockte die Wind-Lobby-Organisation Suisse Eole, dass die gut sichtbare Windenergieanlage garantiert zum neuen Wahrzeichen von Muttenz wird. Liebe Muttenzerinnen und Muttenzer, lassen wir es nicht so weit kommen und stimmen am 18. Juni Nein zu diesem überdimensionierten Windkraftanlage-Wahrzeichen.

Stephan Köhler, Muttenz

Positive Schlagzeilen aus Muttenz

Das deutliche Ja zum Windrad an der Gemeindeversammlung hat in den Medien aus nah und fern für positive Schlagzeilen gesorgt. Ein Nein wäre kaum eine Schlagzeile wert gewesen, weil nach dem St. Floriansprinzip kaum jemand gegen Windenergie, sondern bloss gegen ein Windrad im eigenen Dorf ist ...

Es liegt nun an uns, als erste Gemeinde in der Schweiz auch an der Urne Ja zu einem Windrad zu sagen. Nicht irgendwo weit weg, sondern bei uns in Muttenz zwischen der Auto- und Eisenbahn. Damit unterstützen wir auch das Engagement junger Menschen, die erfreulicherweise den demokratischen Weg über eine Petition und die Gemeindeversammlung gewählt haben. Sorgen wir mit einem Ja erneut für positive Schlagzeilen aus Muttenz!

Felix Wehrle, Muttenz

Zu den Wahlen

Soziale Verantwortung in wichtigen Ämtern

Mit Salome Lüdi als Kandidatin für den Gemeinderat und Ursula Vetter für die Sozialhilfebehörde (mit einem glanzvollen Resultat im ersten Wahlgang) stellen sich zwei engagierte und äusserst kompetente Frauen aus der SP Muttenz zur Wahl. Salome Lüdi wie Ursula Vetter bringen einen tollen Leistungsausweis für diese beiden Ämter mit. Darüber wurde schon viel berichtet. Sie werden Muttenz gut tun.

Mich überzeugen die beiden durch ihre fachliche Kompetenz, ihren ruhigen und sachlichen Auftritt und ihr gelebtes Engagement. Beide empfehle ich unbedingt zur Wahl für ein soziales Muttenz für Alt und Jung, mit bezahlbarem Wohnraum, guten Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Einsatzwille für unsere Umwelt.

*Yves Laukemann, Mitglied
Gemeindekommission und RGPK*

Was mich an Anita Biedert überzeugt

Anita Biedert ist eine äusserst zuverlässige Person. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass auf ihre Zusagen fest gebaut werden kann, denn sie hat ein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein. Sie erledigt Aufgaben speditiv und ist sprichwörtlich eine Macherin. Sie hat die Fähigkeit, Menschen zu begeistern, sie so zu nehmen, wie sie sind, und auch trotz unterschiedlicher Auffassungen alle mit im Boot zu behalten, um ein gutes Ziel anstreben zu können. In Diskussionen lässt sie den unterschiedlichen Meinungen genügend Raum, ist jedoch darauf bedacht, Fassbares, Konkretes und Mögliches anzugehen.

Mir gefällt, dass sie bodenständig ist, eine positive Ausstrahlung hat und auch ein gemütliches Zusammensein genießt. Wie könnte es anders sein als Lehrerin? Sie ist stets umgeben von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen – sie hat immer ein Ohr für sie und wertschätzt alle gleichermassen. Die Meinung der jungen Generation ist ihr wichtig, auf ihre Zukunftsvorstellungen geht sie ein und lässt sich auch von dieser Seite her als Politikerin bereichern. Ihre Verwurzelung mit Muttenz, die Liebe zu ihrer Gemeinde, ihr Enthusiasmus für die Politik – das sind doch wahrhaftige Voraussetzungen für eine Gemeinderätin.

Muttenz hett's – mit der Wahl von Anita Biedert bekommt's Muttenz gar!
*Hanspeter Unternährer,
Birsfelden*

Warum Kasper in den Gemeinderat gehört

Sandra Kasper hat sich durch ihre politische Laufbahn in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) einen Namen gemacht. Keine Frage, sie kennt die politischen Prozesse sehr gut und hat ein bemerkenswertes Gespür bei komplexen Problemen und für deren smarte Lösungen.

Neben ihrer politischen Erfahrung bringt Sandra Kasper auch beeindruckende wirtschaftliche Erfahrung mit. Sie hat die nötigen Kenntnisse, um wirtschaftliche Aspekte in politische Entscheidungsprozesse einzubringen und somit nachhaltige und wachstumsorientierte Lösungen zu fördern.

Eine ihrer herausragendsten Eigenschaften ist unter anderem ihre Beharrlichkeit. Sandra Kasper gibt nicht auf, wenn sie eine Aufgabe vom Volk erhalten hat. Ich erlebte in der RGPK, wie sie über sehr lange Zeit an Themen dranblieb und sich für die RGPK einsetzte. Dies tat sie immer mit dem nötigen Respekt ihren Mitmenschen gegenüber. Insgesamt bin ich zutiefst überzeugt, dass Sandra Kasper die beste Wahl für den Gemeinderat ist. Ihre politische und wirtschaftliche Erfahrung, ihr Durchhaltevermögen, ihre schnelle Auffassungsgabe und ihr Organisationstalent machen sie zu einer äusserst kompetenten Kandidatin. Meine Stimme hat sie!

Timon Zingg, Muttenz

Salome Lüdi in den Gemeinderat

An der Podiumsveranstaltung im Wartenbergsaal vom vorletzten Montag konnte ich mir persönlich einen Eindruck verschaffen über alle Kandidierenden für die Ersatzwahl am 18. Juni. Salome Lüdi hat mich mit ihrem frischen und ehrlichen Auftreten überzeugt. Sie hat sich nicht gescheut, auf die Fragen aus dem Publikum mit klaren Aussagen Position zu beziehen. Themen wie bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind für Salome Lüdi Themen, denen sie in Muttenz mehr Gewicht geben möchte. Das entspricht mir sehr. Ich wähle Salome Lüdi, denn Muttenz braucht solche innovativen und progressiven Persönlichkeiten im Gemeinderat.

Urs Stüssi, Muttenz

Anzeige



SANDRA KASPER
In den Gemeinderat am 18. Juni 2023



MEINE VISION FÜR MUTTENZ

- Eine lebenswerte und fortschrittliche Gemeinde für Jung und Alt, zum Wohnen und Arbeiten, Entspannen und Geniessen
- Erhalt des historischen Dorfkerns
- Gesunde Finanzen
- Attraktiver Wirtschaftsstandort
- Starke Familien
- Optimale Bildungsmöglichkeiten
- Schutz der Umwelt und Natur
- Solidarität und soziale Verantwortung
- Vielfältige Freizeitangebote

[sandrakasper.ch](https://www.sandrakasper.ch)

Promotion

Summende Superstars in der Gartenstadt

Feiern Sie mit: Beim Frühlingsfest vom 22. bis 27. Mai dreht sich in der Gartenstadt alles um die fleissigsten aller Frühlingsboten, die Bienen. Das Münchensteiner Einkaufszentrum lädt für eine ganze Woche zur grossen Bienen-Gala.

Die flauschigen Flugkünstler sind nicht nur die grossen Stars im Bienenstock, sondern spielen auch die Hauptrolle in der grossen Wanderausstellung von BienenSchweiz in der Gartenstadt.

Kunstaktivität mit Basler Mau' Pavòn

Der seit zwei Jahren in Basel lebende Künstler Mau' Pavòn lädt am Samstag, 27. Mai, zu einer weiteren Kunstaktivität in die Gartenstadt ein. Er malt in einem Workshop mit allen Gartenstadt-BesucherInnen eine Bienenwelt und lässt Bienenballone steigen. Die Kunstaktivität mit den kleinen und grossen KünstlerInnen ist kostenlos und findet am Samstag von 14 bis 16 Uhr statt.

Bienen-Lehrlinge

Am Frühlingsfest in der Gartenstadt kommt auch bei den kleinen Bienenfans keine Langeweile auf. Am Samstag, 27. Mai, basteln die kleinen Nachwuchsimker dann noch von 11 bis 15 Uhr ein eigenes Bienenhotel, um das «Bienen Bed and Breakfast» zu vervollständigen.



Die Gartenstadt präsentiert die faszinierende Welt der honigsüssen Wunderflieger.

Gartenstadt Münchenstein,
Stöckackerstrasse 8,
4142 Münchenstein
www.gartenstadt-muenchenstein.ch

Leserbriefe

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Am 8. Mai im Podium der Grünen Muttentz sowie am 10. Mai am Muttentzer Markt gab es Gelegenheit, mehr über Sandra Kasper und ihre Gemeinderatskandidatur zu erfahren. Zudem gibt ihre Website www.sandrakasper.ch Einblicke in ihre berufliche und politische Erfahrung. Sandra Kasper kenne ich durch die Parteiversammlungen der EVP Muttentz-Birsfelden als sehr engagierte, pflicht- und verantwortungsbewusste Person. Sie kann gut zuhören und auf die Bedürfnisse anderer Menschen eingehen. Gleichzeitig kann sie sich aber auch erfolgreich mit Ausdauer und einer langfristigen Perspektive für Themen einsetzen, die ihr wichtig sind. Deshalb empfehle ich sie zur Wahl als Gemeinderätin.

*Tobias Beck, Kassier EVP
Muttentz-Birsfelden*

Anita Biedert in den Gemeinderat

Ich möchte meine Unterstützung für Anita Biedert von der SVP bei der Wahl in den Gemeinderat zum Ausdruck bringen. Als Mitglied der Gemeindekommission und Mitbürgerin von Muttentz habe ich Anita als eine äusserst intelligente und kompetente Persönlichkeit kennengelernt, die sich leidenschaftlich für unsere Gemeinde engagiert.

Anita ist eine erfahrene Lehrerin und hat zwei erwachsene Kinder. Sie ist verheiratet und seit Jahren aktiv in der Gemeinde tätig. Als Präsidentin der Gemeindekommission hat sie bewiesen, dass sie ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen hat und sich für ihre Anliegen einsetzt. Als Landrätin im Kanton Baselland arbeitet sie auch auf höherer politischer Ebene sehr erfolgreich. Ich bin der Meinung, dass wir jemanden wie Anita im Gemeinderat brauchen, um sicherzustellen, dass die Interessen unserer Gemeinde und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich vertreten werden. Ihre Erfahrung und ihr Engagement werden von unschätzbarem Wert sein, um zukünftige Herausforderungen zu meistern und Chancen zu ergreifen.

Daher bitte ich meine Mitbürgerinnen und Mitbürger, Anita Biedert bei der Wahl in den Gemeinderat zu unterstützen. Sie ist eine erfahrene und kompetente Kandidatin, die sich für unsere Gemeinde einsetzt und sich um unsere Anliegen kümmert.

Sarah Schneider, FDP Muttentz

Klar: Sandra Kasper

Was bisher im Muttentzer Anzeiger zur Ersatzwahl in den Gemeinderat erschienen ist, fasse ich kurz zusammen. Nr. 16: Drei Kandidaten werden vorgestellt, Sandra stellt sich selbst vor und beschreibt von Beginn an ihre Vision. Sie weist auch auf ihre Wahlhomepage hin (sandrakasper.ch), welche mit den EVP-Seiten von der Gesamtpartei über die Kantonalpartei bis zur lokalen Sektion Muttentz-Birsfelden verknüpft ist. Im Nachrichtenteil präsentiert die Gemeindeverwaltung offiziell die vier Wahlvorschläge.

Ab Nr. 17 erscheinen Leserbriefe mit Wahlempfehlungen.

Nr. 19 berichtet von dem Nachwahl-Podium, welches die Grünen organisiert haben, Nr. 20 bringt vier Texte der Kandidierenden, mit denen sie auf die gleichen vier Fragen antworten. Nun teilt auch Salome Lüdi ihre Wahlhomepage mit.

Mein klares Fazit nach alledem: Wer sich nebst den vielen verbalen Auskünften des Muttentzer Anzeigers ein direktes, eigenes Bild machen will über Kompetenzen, Leistungen und Zielsetzungen der vier Persönlichkeiten, der soll unbedingt das zusätzliche Medium Internet nutzen. Mein Entscheid war schon vorher gefallen: klar Sandra Kasper.

Christoph Dipner, Muttentz

Anita Biedert: die gute Wahl

Für das Amt eines Gemeinderats sind meines Erachtens gewisse Bedingungen wie Erfahrungswerte, ein grosses politisches Wissen, Vernetzungen und Belastbarkeit zwingend. Die Arbeit im Gemeinderat verlangt viel ab, die zeitlichen Ressourcen müssen verfügbar sein.

Anita Biedert ist diesen Anforderungen gewachsen. Ihre zahlreichen Vorstösse als Landrätin zeigen auf, dass sie als Parlamentarierin genauso, wie es ihrer Art entspricht, ihre Funktion ernst nimmt und einen unermüdbaren Einsatz leistet im Sinne ihres Wahlversprechens.

Als regelmässiger Teilnehmer der Gemeindeversammlungen darf ich bestätigen, dass sie in ihrer Funktion als Präsidentin der Gemeindekommission mit klarer und auf objektive Art vorgeht. Umsichtige, konziliante und entscheidungsfreudige Persönlichkeiten machen das Gremium eines Gemeinderats stark und verhelfen zu passenden Lösungen. Anita Biedert wäre diesbezüglich eine Bereicherung.

Dass sie als Ur-Muttentzerin das Dorf und die Gepflogenheit bestens

kennt, das Dorf liebt und im Dorf verankert ist, passt bestens zur angestrebten Funktion als Gemeinderätin. Anita Biedert ist die beste Wahl – meine Stimme hat sie.

Edi Bielser, Muttentz

Mit Überzeugung in den Gemeinderat

Die Gemeinde Muttentz hat eine grosse Chance, mit Anita Biedert am 18. Juni eine kompetente, qualifizierte und bestens vernetzte Person in den Gemeinderat zu wählen. Da ich Anita Biedert als Politikerin gut kenne, kann ich sie aufgrund ihrer herausragenden Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Dossiersicherheit, Erfahrung und Bodenständigkeit mit bestem Gewissen für den Muttentzer Gemeinderat empfehlen. Ihre ausgesprochene Kommunikationsfähigkeit sowie ihre wertschätzenden Umgangsformen zeichnen sie bei der politischen Arbeit aus. Mit ihrer Wahl als bürgerliche, sozial engagierte, seit jeher in Muttentz lebende Person mit grossem politischem Rucksack (Präsidentin der Gemeindekommission Muttentz, Landrätin) ist sie die richtige Ergänzung zum jetzt bestehenden Gemeinderat. Zweifelsohne gebe ich Anita Biedert meine Stimme!

*Salvatore Ticali,
Mitglied Gemeindekommission*

Sicherheit in schwierigen Zeiten

Die Zeiten haben sich gewandelt, ein rauer Wind weht über die gesamte Welt und Muttentz befindet sich inmitten dieser Turbulenzen, ist mit betroffen und steht den vielschichtigen Herausforderungen ebenso gegenüber. Inflation, massive Kostensteigerungen, Energie, Lieferengpässe, Fachkräftemangel, Klimawandel – immer wieder tun sich Probleme auf, für welche die Politik verlässliche, erfahrene, realitätsaffine und zuverlässige Führungskräfte braucht. In schwierigen Zeiten ist es zwingend, dass diese belastbar, vernünftig denkend und vertrauenswürdig sind. Diese verlangten Fähigkeiten kombiniert mit einer hohen Sozialkompetenz – so stelle ich mir eine politische Leitungskraft vor. Anita Biedert erfüllt diese Ansprüche und ist für mich aufgrund dessen die einzige Wahlmöglichkeit für den Gemeinderat. Dieser braucht zur politischen Mitarbeit mehr denn je eine konstante, bodenständige, einsatzfreudige und zielstrebige Gemeinderätin. Muttentz braucht's: Anita Biedert in den Gemeinderat!

Erich Bernet, Unternehmer, Muttentz

Leserbriefe

Maria Preite-Marra in die Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde ist unter anderem zuständig für die Ausrichtung von Sozialhilfebeiträgen sowie für das Asylwesen der Gemeinde. Nun stehen am 18. Juni Ersatzwahlen an. Die Amtsinhaberin der Mitte Muttentz gab im Jahr 2022 vorzeitig ihren Rücktritt bekannt, wodurch ein Platz in der Sozialhilfebehörde frei wurde. Die Mitte hätte den freigewordenen Platz gerne an die Kandidatin Maria Preite-Marra weitergegeben. Leider kam es in der laufenden Amtszeit zu einer Kampfwahl und eine stille Wahl wurde damit verunmöglicht. Ich durfte Maria Preite-Marra in vielen Einsätzen

erleben und bin von ihren Fähigkeiten überzeugt. Ich kenne sie als Powerfrau, als sehr verständnisvoll, engagiert und mit viel Erfahrung. Im ersten Wahlgang vom 12. Februar erreichte Maria ein gutes Resultat. Leider fehlte das absolute Mehr, weshalb niemand ins Amt gewählt wurde und es zur erneuten Wahl am 18. Juni kommt. Unterdessen hat sie aber nur noch eine Konkurrentin. Würde diese gewählt, wäre die gewünschte Ausgewogenheit in den Behörden verschwunden, da deren Partei 50 Prozent der Sitze ausmachen würde. Daher bitte ich Sie, am 18. Juni für Maria Preite-Marra zu stimmen. Vielen Dank.

*Simona Gutberz, Vorstandsmitglied
Die Mitte Muttentz*

Vetter-Dettwiler in die Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde stellt sicher, dass alle hilfesuchenden und hilfebedürftigen Personen fachgerecht beraten und im erforderlichen Umfang unterstützt werden. Vermehrt geraten Menschen unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten. Zuwenig finanzielle Mittel für die alltäglichen Bedürfnisse zu haben, bedeutet an den Rand des gesellschaftlichen Lebens gedrängt zu werden.

Es ist wichtig, diesen Menschen nicht nur mit finanzieller Unterstützung, sondern auch mit Respekt und Weitsicht zu begegnen und ihnen wieder auf die Beine zu helfen. Dabei ist die «Hilfe zur

Selbsthilfe» das wichtigste Ziel. Ursula Vetter-Dettwiler wird sich sowohl mit ihrem beruflichen wie auch mit ihrem persönlichen und politischen Hintergrund mit Engagement und Herz für diese Aufgabe einsetzen.

Aus diesem Grund werde ich Ursula Vetter-Dettwiler am 18. Juni meine Stimme geben.

*Jacqueline Hohmann-Weibel,
SP Muttentz*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttentzeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfingstsonntag, 28. Mai, 10 h: Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hanspeter Plattner.

Kollekte: Christlicher Friedensdienst cfd.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttentz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mi, 31. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Basteln für Vatertag.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.
19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 1. Juni, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus: Mittagsclub.

Fr, 2. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben: Fiire mit de Chliine.
Feldreben: Geschichte-Chischte.



Lange Nacht der Kirchen
18 h: Feldreben: Jugendfilm «Horizon Beautiful».

20 h: Pfarrhaus Dorf: Buchvernissage Theo Meyer: «Ein Jahr in einem afrikanischen Gefängnis».

21.45 h: Kirche: Kinoabend Open Air: «Der weisse Äthiopier».

Sa, 3. Juni, 21 h: Kirche: Kinoabend Open Air: «Der Krieg der Knöpfe».

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h: Laudes und 18 h: Vesper.

Ausser während der Schulferien.

Sa, 27. Mai, 17 h: Taufe von Elsa Mariann Margrit Männel.

18 h: Eucharistiefeier.

So, 28. Mai, Hochfest von Pfingsten, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, nach dem Gottesdienst Apéro.

10.15 h: Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche.

Diözesane Kollekte für die Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Mo, 29. Mai, 10.15 h: Eucharistiefeier 17.15 h: Rosenkranzgebet

Di, 30. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier

Mi, 31. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier

Do, 1. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier

Fr, 2. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet

9.30 h: Eucharistiefeier

Tutte le Santa Messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden, Muttentz, Pratteln/Augst

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 12. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttentz. Die Unterlagen liegen in der Kirche auf.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Pfingstsonntag, 28. Mai, Thema:

Leben im Zeichen des Kreuzes. (Predigtreihe zum Galaterbrief, Kap.6).

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttentz

So, 28. Mai, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Abendmahl, Kidstreff, Kinderhüte.

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 in Muttentz. Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Ein durchzogener Auftritt

Der SV Muttenz kommt gegen Regensdorf nicht über ein 3:3-Remis hinaus.

Weil der SV Muttenz vieles, was er im bisherigen Verlauf der Saison so gut machte, nicht auf den Platz brachte, musste er sich nach einem durchzogenen Auftritt im Heimspiel gegen den FC Regensdorf mit einem 3:3-Unentschieden begnügen. Dabei geriet er dreimal in Rückstand, den er jeweils nach grossem Aufwand wieder wettmachen konnte. Den angestrebten Sieg verpasste er allerdings, da in der Nachspielzeit der Kopfball des eingewechselten Srdan Sudar nach einem Eckball von Berkay Isiklar nur an der Latte landete.

Aufmüpfiger Gegner

Die Gäste erwiesen sich von Beginn an als unangenehmer, aufmüpfiger Widersacher, der aus seinen wenigen Offensivaktionen den maximalen Ertrag herausholte. In der 10. Minute näherten sie sich erstmals dem Muttenzer Strafraum und gingen sogleich in Führung. Schlussmann

Alex Foti war zwar beim Weitschuss von Tobias Vettiger mit den Fingerspitzen noch am Ball, vermochte diesen aber nicht mehr um den Pfosten zu lenken. Den Ausgleich bereitete Jacob Bernauer mit einer präzisen Freistossflanke, die Bedran Bostan in der Mitte mit dem Kopf ins Netz verlängerte, vor (22.). Lange konnten sie sich jedoch darüber nicht freuen, denn die Zürcher legten postwendend wieder vor. Diesmal war es Piratheep Selvarajah, der mit einem wunderbaren, unhaltbaren Distanzschuss in die Maschen traf.

Diesem erneuten Rückschlag rannten die Einheimischen bis zur Pause erfolglos nach. Sie liefen viel zu viel mit anstatt ohne Ball und liessen diesen schlecht zirkulieren. Aber auch defensiv strahlte man nie die gewohnte Sicherheit aus. Nach dem Seitenwechsel gelang den Gastgebern der rasche Gleichstand. Bostan zirkelte einen direkten Freistoss an der gegnerischen Mauer vorbei in die tiefe untere Ecke (47.).

Das 2:2 hielt gerade mal eine Minute, dann lagen die Hausherren

bereits wieder zurück. Bernauer wurde von Emanuele Fanello ausgetrickst und foulte diesen anschliessend im Sechzehner. Den fälligen Penalty verwandelte Vettiger sicher.

Muttenzer Steigerung

In der Folge steigerten sich aber die Rotschwarzen erheblich und vor allem Isiklar leitete über die rechte Seite immer wieder gefährliche Aktionen ein. Die beiden besten Muttenzer waren für den neuerlichen Ausgleich verantwortlich. Bostan bediente von der Grundlinie aus den in den Rückraum einlaufenden Isiklar, der resolut einschoss (66.).

In der Schlussphase standen die Baselbieter dem Erfolg näher. Obwohl sie nun viel druckvoller agierten, gelang ihnen aber der Siegtreffer nicht mehr. Dank diesem Unentschieden ist der SV Muttenz alleiniger Tabellenführer, denn der FC Dietikon strauchelte im Auswärtsspiel beim SC Binningen. Zudem kann er nicht mehr von den ersten beiden Plätzen verdrängt werden. Um aufzusteigen, muss er in den ver-

bleibenden vier Partien entweder die Tabellenführung verteidigen oder sich unter den besten drei Gruppenzweiten einreihen.

Am Pfingstsonntag, 27. Mai, spielt der SVM um 16 Uhr auf der Sportanlage Burkertsmatt in Widen gegen den FC Mutschellen, der bereits als Absteiger feststeht. Nach zwei Unentschieden gilt es für die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals, mit einem Erfolg die Tabellenspitze zu verteidigen

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – FC Regensdorf 3:3 (1:2)

Margelacker. – 130 Zuschauer. – Tore: 10. Vettiger 0:1. 22. Bostan 1:1. 23. Selvarajah 1:2. 47. Bostan 2:2. 48. Vettiger (Foulpenalty) 2:3. 66. Isiklar 3:3.

Muttenz: Foti; Batuhan Sevinc, Morger, Kaan Sevinc; Covella (79. Eraslan); Bernauer (58. Rapold), Isiklar, Mah (46. Bai); Gaudio (58. Napoli); Hänggi (58. Sudar), Bostan.

GEMÜSE-REZEPTE

FRISCH GEERNTET & AUFGETISCHT

NEU

Wendebuch

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST/WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING/SOMMER
 CHF 59.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON SOMMER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON WINTER
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST
 CHF 49.-

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING
 CHF

Basketball Junioren U14 Low

Sichtbarer Siegeswille führt zum Erfolg in der Verlängerung

Der TV MuttENZ setzt sich gegen den CVJM Riehen mit 45:41 durch und fügt den Baslern die erste Saisonniederlage zu.

Von Reto Wehrli*

Zu dem Zeitpunkt, da die U14-Junioren zu ihrem letzten Match antraten, hatten sie erst die beiden Spiele gegen den insgesamt siegeslosen TSV Rheinfelden gewinnen können. Ihr Gegner bei der Saisonniederlage war der CVJM Riehen, der bis dahin alle seine Partien gewonnen hatte – das Hinspiel gegen die Basler hatten die MuttENZer mit 31:53 verloren.

Tonangebende Gäste

Zumindest im ersten Viertel sah es noch danach aus, als ob die Gäste erneut tonangebend sein würden. Sie wirkten sicherer in ihrer offensiven Aufstellung und agierten erdrückender in der Verteidigung. Mit 14:8 setzten sie sich vorerst von den Einheimischen ab. Den kämpferisch eingestellten MuttENZern gelang es aber, im zweiten Spielabschnitt dieses Verhältnis regelrecht umzudrehen. Sie entschieden das Viertel mit 14:7 für sich und lagen damit in der Halbzeit sogar einen Punkt vor den Baslern (22:21).

Zähes Ringen um den Ballbesitz und spärliche Abschlusschancen prägten das dritte Viertel. Die beidseitig engagiert betriebene Verteidigung erfüllte ihren Zweck und liess Körbe zu einer Rarität werden. Da den Riehenern aber immerhin drei Treffer gelangen und MuttENZ nur zwei, brachten sich die Gäste nach drei Vierteln wieder in Front (27:26).

Von der realen Möglichkeit eines Sieges beflügelt, erwachte bei den Einheimischen im vierten Abschnitt



Die U14-Junioren nach ihrem mit viel Einsatz gewonnenen letzten Spiel: Stehend (von links): Daylen Silva de Almeida, Fabian Egli, Yves Jeandupeux, Loïc Ducarre, Eduarde Pangia, Louis Honegger, Alessio Reck, Lukas Hausammann (Trainer); kniend (von links): Luc Ringele, Grégory Roos, Basil Urben, Mattia Stöckli, Burhan Jusufi.

Foto Reto Wehrli

noch einmal so richtig der Kampfgeist. Und wenn es auch wieder nur ein Zähler war, den die TVM-Junioren mehr einwerfen konnten (11:10), so reichte dies dennoch aus, um einen Gleichstand herzustellen (37:37). Den dafür notwendigen Korb erzielte Eduarde Pangia 42 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit und rettete sein Team damit in eine fünfminütige Verlängerung.

Entscheidendes Duo

In diesen Zusatzminuten konnte der MuttENZer Captain Basil Urben die Heimmannschaft sehr

rasch mit einem Korb in Führung bringen. Für das weitere Geschehen der Partie war dann das hervorragende Zusammenwirken von Urben und Pangia entscheidend: Urben eroberte mit seiner engagierten Defense den Ball und spielte ihn Pangia zu. Dieser konnte mit souveränen Abschlüssen drei weitere Treffer erzielen.

Die Riehener ihrerseits warfen angesichts der verrinnenden Zeit immer entfesselter, aber zugleich auch ungenauer. Damit brachten sie es nur noch auf zwei Körbe, was die Verlängerung 8:4 für MuttENZ

ausgehen liess. Die Rotschwarzen fügten damit den Baslern deren erste Niederlage überhaupt zu und konnten für sich die Saison mit einem verdienten Heimsieg abschliessen.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – CVJM Riehen

45:41 n.V. (22:21, 37:37)

Es spielten: Basil Urben (13), Burhan Jusufi (5), Eduarde Pangia (17), Mattia Stöckli, Louis Honegger, Fabian Egli, Luc Ringele (2), Grégory Roos, Loïc Ducarre, Yves Jeandupeux (8), Alessio Reck. Training: Lukas Hausammann, Janis Portmann. Matchcoaching: Janis Portmann.

Leichtathletik

Die «schnällschte MuttENZer» werden wieder gesucht

Am Samstag, 3. Juni, kommt es auf der Sportanlage Margelacker einmal mehr zur Austragung des beliebten Wettkampfs um die «schnällschi MuttENZerin» und den «schnällscht MuttENZer». Alle Kinder und Jugendlichen des Jahr-

gangs 2008 und jünger sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Im Rahmen des UBS-Kids-Cups kämpfen Mädchen und Knaben bis im Alter von maximal 15 Jahre im Weitsprung, Ballwurf

und 60-Meter-Sprint um Punkte und Platzierungen. Die schnellsten sechs MuttENZerinnen und MuttENZer sowie die Mitglieder des TV MuttENZ der Kategorien 0-7, 8-9, 10-11, 12-13, 14-15 qualifizieren sich dabei für die Finals um die

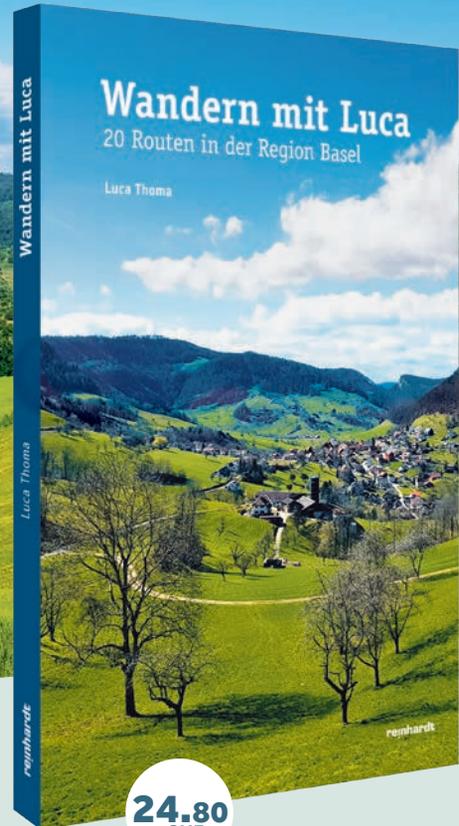
«schnällschte MuttENZer». Infos und Anmeldungen unter www.tvmuzzenzathletics.ch. Am Wettkampftag selbst sind Nachmeldungen um 10 Uhr vor Ort ebenfalls noch möglich.

Marco Stocker
für den TV MuttENZ athletics

Ein Ort der Entspannung

Es gibt Orte, an denen man alles um einen herum vergisst, die Natur genießt, über Gott und die Welt nachdenken und wunderbar vom Alltagsstress entspannen kann. Orte, an denen die Welt in Ordnung ist. Eine neue Generation von Outdoor-Fans entdeckt die Berg- und Hügelswelt der Region für sich. Die Routen lassen sich gut mit dem öffentlichen Verkehr bewältigen und sind für Gross und Klein machbar. Durchatmen und die Seele baumeln lassen: Diese Route über Bad Schauenburg ist perfekt, um einfach mal abzuschalten.

Dauer
ca. 3 h 30 Min.
Länge
11,1 Kilometer
Höhenmeter
554



24,80
CHF

Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel

START

Frenkendorf

Wir starten unseren Wandertag in Frenkendorf, wo alle Hungrigen zunächst an der Hauptstrasse in der Bäckerei und Konditorei «Süesses und Guets» vorbeischaun sollten, wo man täglich feine Brötli und Patisserie aus regionaler Produktion holen kann.



Bad Schauenburg

Nur wenige Kilometer Luftlinie vom Liestaler Stedtli entfernt, fühlt man sich in der gemütlichen Talsenke rund um Bad Schauenburg ein bisschen wie auf einem abgelegenen englischen Landgut.

ZIEL

Liestal

Durch eine ziemlich steile und verwinkelte, aber auch sehr charmante, knorrige Waldroute erreichen wir den Höhenweg über Liestal. Hier könnt ihr den Blick über Nuglar, St. Pantaleon und die Höhenzüge des Gempens schweifen lassen.

Weitere Wanderbücher



Wandern in der Nordwestschweiz



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



Hafenfest

Auf zur Festmeile am Hafen

In einer Woche feiert der Hafen Kleinhüningen sein 101-Jahr-Jubiläum.

MA. Das Organisationskomitee freut sich sehr, am ersten Juni-Wochenende die Tore des Hafens Kleinhüningen zu öffnen und ein vielseitiges Kultur-, Unterhaltungs- und Kulinarik-Angebot den Besucherinnen und Besuchern bieten zu können. Über 70 Verpflegungsstände (Gerichte und Getränke aus aller Welt), Festzelte, Spielbuden, zahlreiche Vergnügungsbahnen (Fahrgeschäfte), eine grosse Schiffsausstellung, Betriebsbesichtigungen und eine Bahnausstellung sorgen für viel Abwechslung und Erlebnisse für Jung und Alt. Auch ein Baggerpark und Kinderkarussells sowie eine Bootsshow werden für Unterhaltung sorgen.

Das Hafenfest wartet auch mit einem sehens- und hörensweisen musikalischen Live-Konzertprogramm auf. Nationale und regionale Musikerinnen und Musiker, angeführt von Stress, Pegasus, Zian und den lokalen Matadoren Brandhård&The Fire, Schwellheim, Les Touristes und Blue Carpet werden das Dreiländereck zum Feiern bringen. Nach den



Vom 2. bis 4. Juni werden rund 100'000 Besuchende erwartet.

Foto zVg

Konzerten wird in den Kulturbetrieben Sandoase und Nordstern weiter gefeiert. Die Konzerte finden am Freitag- und Samstagabend sowie Sonntagnachmittag statt.

Für die reibungslose Anreise zum Hafenfest mit erwarteten 100'000 Besuchenden wird ein ausgeweitetes Verkehrsangebot bereitgestellt. Vom Hafenfest-Steiger aus werden Wassertaxis die Stadt (Mittlere Brü-

cke und Deirosenbrücke), Huningue und Weil am Rhein sowie diverse Stationen im Hafen bedienen. Schiffsverbindungen zum Hafenfest wird auch die Basler Personenschiffahrtsgesellschaft anbieten. Die BVB bietet einen Pendelverkehr mit Zusatzbussen vom Badischen Bahnhof bis zum Hafenfest an.

Historischer Hintergrund des Hafenfestes ist die Eröffnung des

Hafenbeckens I im Jahre 1922. Damit nahm die Rheinschiffahrt und der Hafenbetrieb in Kleinhüningen seinen Anfang. Informationen zur Geschichte präsentiert das Hafenumuseum, welches auch während des Hafenfestes geöffnet ist und diverse Angebote wie den beliebten Schiffsimulator anbieten wird.

Mehr dazu unter www.hafenfest.ch

Was ist in MuttENZ los?

Mai

Sa 27. Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung
14 bis 17 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza

Exkursion: Libellen in der Chlingentalgrube
14.30 bis 16 Uhr, im Auftrag der Abteilung Natur und Landschaft am Ebenrain findet unter kundiger Führung eine Libellen-Exkursion in der Chlingentalgrube statt, Treffpunkt: Migros Supermarkt, Rothausstrasse 17, <https://festivaldernatur.ch/node/15889>

Di 30. Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung
11 bis 13.30 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza

Mi 31. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung
16 bis 19 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza.

Juni

Do 1. Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung
16 bis 19 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza

Fr 2. Filmabend für Jugendliche im Rainbow Feldreben
18 Uhr, Kinder und Jugendliche sind herzlich zu einem Filmabend eingeladen. «Horizon Beautiful» handelt von einem Strassenjungen in Äthiopien, der von einer Fussballerkarriere träumt. Als Gast dabei ist auch Christoph Zinsstag vom Kinderhilfswerk Selam.

Buchvernissage im Pfarrhaus Dorf

20 Uhr, ein Jahr in einem äthiopischen Gefängnis, Theo Meyer und sein neues Buch «Die Gedanken sind frei», Signaturmöglichkeit, kleiner Imbiss, musikalische Unternehmung.

AMS-Theaterkurs-Aufführung
20 Uhr, «Toc Toc», Regie Sonja Speiser, Aula Donnerbaum

Open Air Kino im Kirchhof St. Arbogast

21.45 Uhr, «Der weisse Äthiopier» – ein spannender und ergreifender Film nach ei-

ner Geschichte von Ferdinand von Schirach, mit Jürgen Vogel in der Hauptrolle. Nach einer schwierigen Kindheit rutscht ein Mensch in die Kriminalität ab, findet ein neues Leben in Äthiopien. Wieso nur überfällt er in Deutschland wieder eine Bank?

Sa 3. AMS-Theaterkurs-Aufführung
20 Uhr, «Toc Toc», Regie Sonja Speiser, Aula Donnerbaum
Film: Der Krieg der Knöpfe
21.45 Uhr, Open-Air-Kino im Hof der Dorfkirche St. Arbogast mit dem Film «Der Krieg der Knöpfe». Bei schlechter Witterung findet die Vorstellung in der Dorfkirche statt. Mehr unter www.ref-muttENZ.ch

So 4. AMS-Theaterkurs-Aufführung
18 Uhr, «Toc Toc», Regie Sonja Speiser, Aula Donnerbaum

Di 6. startup baselland Event
12 bis 21 Uhr, Pantheon MuttENZ, www.startup-baselland.ch/events

Mi 7. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend PC-, Smartphone- und Tablet-Support bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Mi 14. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Mi 21. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Fr 23. Busausflug zum Landhaus Ettenbühl
9 bis 17 Uhr, Reise des Frauenvereins zu den Ettenbühler Gärten, Kosten 84 Franken, Anmeldung bis 31. Mai an veranstaltungen@frauenverein-muttENZ.ch. Mehr Infos: www.frauenverein-muttENZ.ch

Sa 24. Waldführung
Thema «Giftpflanzen im Wald», Treffpunkt um 10 Uhr beim Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, bg-muttENZ.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Banntag

Ein Tag für alle Prattler und auch für die Schamauchen

Der diesjährige Banntag profitierte vom trockenen Wetter. Entsprechend gross war deshalb auch die Besucherzahl.

Von Stefan Fehlmann

Die Prattler müssen ihre Suppe brav ausgelöffelt haben, denn nach Wochen nasskalten Wetters zeigte sich am traditionellen Banntag gar hin und wieder die Sonne und es blieb trocken. Grund genug für Hunderte von Prattler Bürgerinnen und Bürger, aber auch für etliche Schamauchen, sich zur Mittagszeit auf dem Schmittiplatz einzufinden. Und tatsächlich schien gefühlt halb Pratteln auf den Beinen zu sein. Schon vor der Ansprache von Bürgerratspräsidentin Verena Walpen-Wolf war die Stimmung ausgelassen und gelb die dominierende Farbe auf dem Platz, derweil die Musikgesellschaft aufspielte. Verena Walpen-Wolf zeigte sich ob dem grossen Aufmarsch sichtlich beeindruckt und verkündete den Ablauf des Bannumgangs. Gleich vier Rotten machten sich sodann pünktlich um 13 Uhr auf ihren Weg zum Festplatz: Die Rotte 1 via Ergolz, die Rotte 2 via dem Horn und die Familienrotte gemütlich durch die Reben. Und als ob dem nicht genug wäre, gesellte sich nach dem letztjährigen Ausfall auch wieder eine Reiter-Rotte zu den Banngängern.

Mit Verena Walpen-Wolf, Chantal Jenny, Petra Weber und Sven Bill



Mit wehenden Fahnen voran: Verena Walpen-Wolf und Sven Bill führen die Familien-Rotte auf ihren Weg durch die Reben und dann in einem weiten Bogen zum Festplatz «Geisswald».

Fotos Stefan Fehlmann

von der Bürgergemeinde an der Spitze zog die Familienrotte in weiten Bögen durch die Reben, fast wie ein Tatzelwurm, der kaum enden wollte. Wie viele alteingesessene Prattlerinnen und Prattler, aber auch viele neue und junge Gesichter sich an diesem Banntag einfanden, zeigte die kurz vor dem Ziel durchgeführte Vergabe der Ess- und Trinkgutscheine – eine Wurst und zwei Getränke – und des Bürgerbatzen, immerhin 10 Franken: Die Warteschlange zog sich mächtig in

die Länge, bis alle wohlgelaunt die letzten Meter zum Festplatz im «Geisswald» unter die Füsse nehmen konnten, was der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch tat. Im Gegenteil, viele Teilnehmer freuten sich auf ein Wiedersehen mit alten Freunden und Bekannten, langweilig wurde es garantiert niemandem. Dafür kamen immerhin insgesamt rund 700 Prattlerinnen und Prattler in den Genuss des Bürgerbatzens. Von den Ess- und Trinkgutscheinen, die auch an «Nicht-

prattler», sprich an die Schamauchen, vergeben wurden, wechselten noch ungemein mehr die Hand.

Auf dem Festplatz Geisswald trafen dann nach und nach die verschiedenen Rotten ein und der noch geselligere Teil des Tages konnte starten. Die Prattler sind eben ein soziales und festfreudiges Völkchen! Unter den Klängen der Musikgesellschaft wurde gebrätelt, getrunken, gespielt und gesungen. Kurzum: Der Banntag 2023 war ein voller Erfolg.



Kein Banntag ohne Musik: Die Musikgesellschaft spielte zum Start des Tages auf dem Schmittiplatz auf und dann später auch auf dem Festplatz «Geisswald». Ebenfalls mit dabei war dieses Jahr wieder eine kleine Rotte hoch zu Pferd.



Foto rechts Petra Weber-Imhof



Impressionen eines gelungenen Banntags: Alle genossen den schönen Spaziergang, begleitet von der ersten längeren trockenen Wetterphase, oder hatten ihre Freude am 10er-Nötli, dem Bürgerbatzen, den alle Prattler Bürger, die am Banntag teilnahmen, erhielten. Die allermeisten hatten aber einfach Spass daran, gemeinsam gesellig zu sein und eine Wurst zu braten.

Jugendchor-Festival

Faszinierende und facettenreiche Chormatinee

Das Europäische Jugendchor-Festival legte einen Halt im Prattler Kuspo ein.

Nach überstandener Pandemie konnte die 13. Ausgabe des Europäischen Jugendchor-Festivals (EJCF) dieses Jahr wieder ohne Einschränkungen über die Bühnen der Region gehen – sehr zur Freude der Veranstaltenden, aber auch der beteiligten Chöre und natürlich des Publikums. Die über 50 Darbietungen des fünftägigen Events stiessen in der Auffahrtswoche auf reges Interesse. Auch in Pratteln, wo am Auffahrtmorgen – in Zusammenarbeit mit dem Verein Kultur Pratteln – die Kinderchormatinee Kanton Basel-Landschaft stattfand. Bereits 30 Minuten vor Beginn bildete sich eine lange Schlange an Musikinteressierten vor dem Kuspo. Fünf Chöre aus dem Baselbiet sowie der Mädchenchor «Efroni» aus Israel standen auf dem Programm und versprachen nicht nur buntes Liedgut, sondern auch beste Unterhaltung.

Freundschaftsbande

Pünktlich um 11 Uhr strömte eine grosse Schar von Buben und Mädchen in weissen T-Shirts mit dem EJCF-Logo auf die Bühne. In ihren Gesichtern spiegelte sich sowohl Nervosität als unbändige Vorfreude wider. Doch noch musste sich der singende Nachwuchs ein wenig gedulden, zunächst begrüsst Lucia Mikeler Knaack, die amtierende Baselbieter Landratspräsidentin, das zahlreich erschienene Publikum: «Singen ist eine wunderbare Kunst, deren Wert nicht hoch genug geschätzt werden kann», betonte die Politikerin und Hebamme. Insbesondere in herausfordernden Zeiten, wie sie aktuell herrschen, seien Anlässe wie die Chormatinee geradezu dazu prädestiniert, Freundschafts-



Bei der Kinderchormatinee im Kuspo überzeugten fünf Baselbieter Chöre das Publikum.

Fotos zVg

bande zu knüpfen und neue Brücken zu schlagen. «Natürlich soll und darf man das Konzert auch einfach geniessen», so Mikeler Knaack.

Danach war die Reihe an der Musik: Vorerst gemeinsam machten sich die Kinderchöre der KMS Pratteln-Augst-Giebenach, der Kinderchor Nightingales plus Jugendenensemble Phoenix der Regionalen Musikschule Liestal, die Kinderchöre der Musikschule Unteres Fricktal, der Kinderchor der Musikschule Arlesheim sowie der Kinderchor der Musikschule Münchenstein ans Werk und gaben unter anderem «Chocolat chaud» zum Besten. Angesichts der grossen Zahl an Zuhörerinnen und Zuhörern gelang es hierbei nicht ganz allen Kindern, tatkräftig mitzusingen. Nach dem beschwingten «s Velo» oder dem gleich mehrmals angestimmten «Teresina Bella», einem eingängigen Aufzähliliad aus dem Tessin, legte sich die Aufregung unter den Auftretenden langsam, aber sicher. Und dementsprechend nahm die Musik spürbar sowohl an Fluss als auch an Souveränität zu.

Bei den Kurzauftritten der diversen Chorensembles, die live zum

Teil von Piano- und Akkordeonklängen sowie Percussion untermalt wurden, kam es immer wieder zu Glanzpunkten: Während die Kinderchöre der KMS Pratteln Augst Giebenach etwa mit dem gospelartigen «There Is Sunshine» überzeugten, wusste der Kinderchor Nightingales plus Jugendenensemble Phoenix der Regionalen Musikschule Liestal insbesondere mit dem sanft melancholischen Chanson «On écrit sur les murs» zu gefallen. Die Kinderchöre der Musikschule Unteres Fricktal warteten ebenfalls mit gekonnt Einstudiertem auf: Namentlich ihre Version des Santana-Klassikers «Oye como va» eroberte dank kräftiger Harmonien und bezirzender Latino-Rhythmen die Herzen des Publikums. Nicht unerwähnt bleiben soll «The Butzemann», präsentiert vom Kinderchor der Musikschule Arlesheim: Dessen Darbietung war vielleicht nicht ganz makellos, aber voller Enthusiasmus und Charme.

Stimmen aus Israel

Als Höhepunkt der Matinee erwies sich der Auftritt des Kinder- und Jugendchors «Efroni» aus Israel. Das

1981 gegründete Ensemble wird seit sechs Jahren von Shelley Berlinsky geleitet und zählt zu den führenden Kinder- und Jugendchören seines Landes. Die jungen Damen von «Efroni» verstanden es, dieses Selbstverständnis nicht nur auszustrahlen, sondern es mit ihren imposanten Stimmfertigkeiten auch zu untermauern. Das Stück «Dud Shemesh V'Antenna» («Wassererhitzer und Antenne») wurde zugleich elegant, verspielt und kraftvoll vorgetragen – und auf den Punkt gebracht. Mit ihren beiden weiteren Beiträgen, «Shdemati» («Mein Feld») und dem jüdisch-jemenitischen Traditional «Tsur Menothi», stellten die ganz in weiss gekleideten Sängerrinnen unter Beweis, was grosse Gesangkunst ist: dicht, dynamisch und ein nachhaltiges Erlebnis für die Sinne.

Zu guter Letzt fanden alle beteiligten Chöre abermals zusammen, schmetterten gemeinsam Ivo Antogninis «Music is everywhere» und setzten damit einen geballten und druckvollen Schlusspunkt. Und entliessen nach rund 70 Minuten ein sichtlich zufriedengestelltes Publikum. Michael Gasser, für das EJCF



Viel Applaus und das zu Recht: Der Kinder- und Jugendchor «Efroni» aus Israel gehörte zu den Höhepunkten der 13. Ausgabe des Europäischen Jugendchor-Festivals (EJCF). Entsprechend war das zahlreich erschienene Publikum im Kuspo hingerissen.





*Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben
nicht mehr selber gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.*

Wir nehmen Abschied von
Paul Hug

2. März 1947 – 12. Mai 2023

Wir vermissen dich sehr. ♥ In Liebe

- ♥ Ruth
- ♥ Petra, Marc, Riccarda und Mikka
- ♥ Martin, Simone, Jana, Leonie, Floris und Alissia
- ♥ Käthi Näf-Hug, Hans, Christian und Dominik
- ♥ Angehörige und Freunde

Trauerfeier: Donnerstag, 8. Juni 2023, um 14 Uhr in der reformierten Kirche in Pratteln. Bitte tragt keine Trauerkleider.

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Ruth Hug, Breiteweg 10, 4133 Pratteln

Top 5 Belletristik



1. **Lucinda Riley, Harry Whittaker**
[-] Atlas – Die Geschichte von Pa Salt. Das grosse Finale der «Sieben-Schwestern»-Reihe
Roman | Goldmann Verlag

2. **Martin Suter**
[1] Melody
Roman | Diogenes Verlag

3. **Herbert Clyde Lewis**
[-] Gentleman über Bord
Roman | Mareverlag

4. **Charles Ferdinand Ramuz**
[-] Sturz in die Sonne
Roman | Limmat Verlag

5. **Martin Walker**
[-] Troubadour
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Beat Aellen**
[-] Bierbuch Basel – Bierkultur in Basel und darüber hinaus
Gastroführer | Helvetiq Verlag

2. **Norbert Bolz**
[-] Der alte weisse Mann – Sündenbock der Nation
Politik | Langen-Müller Verlag

3. **Jessica Manurung**
[5] Das Basel Kochbuch
Basiliensia | Verlag Bergli Books

4. **Niklaus Starck**
[-] Der Birsig
Basiliensia | Porzio Verlag

5. **Marco Jorio**
[-] Die Schweiz und ihre Neutralität – Eine 400-jährige Geschichte
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Dmitry Smirnov**
[-] L'invitation au voyage
Kammerorchester Basel
Heinz Holliger
Klassik | Prospero

2. **Franco Fagioli**
[1] Anime Immortali
W. A. Mozart
Kammerorchester Basel
Daniel Bard
Klassik | Pentatone



3. **Ed Sheeran**
[-] – (Subtract) (Deluxe)
Pop | Warner

4. **Herbert Grönemeyer**
[-] Das ist los
Pop | Universal

5. **Erik Truffaz**
[5] Rollin'
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Einfach mal was Schönes**
[2] Karoline Herfurth, Nora Tschirner
Spielfilm | Universal Pictures

2. **Im Westen nichts Neues**
[1] Felix Kammerer, Daniel Brühl
Spielfilm | Phonag Records

3. **Die Fabelmans**
[3] Michelle Williams, Paul Dano
Spielfilm | Universal Pictures

4. **The Son**
[5] Laura Dern, Hugh Jackman
Spielfilm | Ascot Elite

5. **Magic Mike – The Last Dance**
[4] Selma Hayek, Channing Tatum
Spielfilm | Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bürgerhaus

Kreatives und Märchenhaftes

Im Bürgerhaus stehen in nächster Zeit spannende Veranstaltungen an.

Die neue Ausstellung «Fantasie» ist in voller Pracht zu bestaunen und lädt Gross und Klein zum Entdecken ein. Weitere Anlässe laden speziell dazu ein, in ein kreatives und märchenhaftes Museum einzutauchen.

Märchen im Buurestübli

Fantasievolle Märchnachmittage mit Annamaria Strickler. Ein Museum ist ein Ort voller Geschichten. Auch in der Fantasiausstellung gibt es spannende Objekte, die Stoff für Geschichten bieten. Annamaria Strickler erzählt Märchen und mit Geschichten, die vom Leben im und am Wasser erzählen, stimmen wir uns auf den Sommer ein.

Freitag, 9. Juni, 15 Uhr im Buurestübli, Dauer ca. 45 Minuten, Kosten 2 Franken pro Kind und 3 Franken für Begleitperson. Anmeldung an reservierungen@buergershaus-pratteln.ch

Kreativnachmittage/-abende

Für Kinder: Kreatives Malen und Basteln für Schulkinder im Jahreszeitenverlauf mit ideenreichem Einstieg ins Thema und Mal- oder Bastelprodukt zum Mitnehmen: Mitt-



Abwechslungsreiche Anlässe und spannende Ausstellungen im Bürgerhaus Pratteln.

Foto Archiv PA

woch, 31. Mai, von 14.30 bis 16 Uhr. Weitere Termine im September, Oktober, November und Dezember.

Für Erwachsene: Kreative Mal-, Bastel- und Spielideen für Eltern, Grosseltern und interessierte Erwachsene; ein Strauss von Ideen zum Kennenlernen, Ausprobieren und Mitnehmen: Mittwoch, 31. Mai, von 19.30 bis 20.30 Uhr. Weitere Termine im September und November. Anmeldung an reservierungen@buergershaus-pratteln.ch

Kulturabende

Freitag, 23. Juni. Die Autorin Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Roman «Würde und Vergeltung»; Beginn um 19.30 Uhr. Anmeldung an reservierungen@buergershaus-pratteln.ch

Freitag, 25. August. Das Team um Robert Fretz zeigt Highlights zur Alderbahn in Präsentation, Vorführung, Reparaturschau und einer kleinen Eisenbahnausstellung. Anmeldung an reservierungen@buergershaus-pratteln.ch

Bürgerhaus-Zmorge für alle

Sonntag, 25. Juni, von 9 bis 13 Uhr Anmeldung an reservierungen@buergershaus-pratteln.ch

Aldbahnsonntage

Sonntag, 4. Juni und Sonntag, 18. Juni, von 14 bis 17 Uhr.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 18. Juni, von 14 bis 15 Uhr.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Theater

«Glatti Hut» mit dem Seniorentheater

Am Mittwoch, 7. Juni, um 20 Uhr und im Rahmen des Silberbandes (Seniorenachmittag) am Donnerstag, 8. Juni, um 14 Uhr findet die amüsante Aufführung «Glatti Hut» des Art-Rose-Seniorentheaters aus Pratteln im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln statt.

Das Stück handelt von sechs Damen, die sich in einer Antiaging-Klinik am Bodensee zu einer Kurswoche zur Verjüngung der Haut treffen. Eine Dame bringt ihren Gatten mit, weil sie meint, es täte der Beziehung gut, wenn auch er sich darum bemühte, eine attraktive Erscheinung zu bleiben. Und wie es der Beziehung gut tut! Ein lustiges Theaterspiel, gespickt mit Humor und Momenten zum Nachdenken über die menschliche Schönheit. Eintritt frei – Kollekte.

Am Mittwoch ab 19 Uhr wird zusätzlich ein «Café du Théâtre» angeboten mit leckerem Süsschen «Consommée de beauté», belegten Brötchen und etwas Süssem. Die Schauspieler und Mitwirkenden des Seniorentheaters freuen sich auf regen Besuch.

Vreni Hartmann und Röbi Ziegler
für das Art-Rose-Seniorentheater Pratteln

Zeugenaufruf

Brand in leerstehendem Einfamilienhaus

PA. Am Samstagabend, 20. Mai, gegen 20.45 Uhr, kam es in einem leerstehenden Einfamilienhaus an der Rheinstrasse in Pratteln BL zu einem Brandausbruch. Die entsprechende Meldung ging um 20.46 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein.

Beim Eintreffen der Polizei am Brandort stand das erste Obergeschoss der Liegenschaft bereits im Vollbrand und dichter Rauch drang aus dem Haus. Durch die schnell vor Ort gewesene Feuerwehr konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Durch die zufällig vor Ort gewesenen Verkehrskadetten, welche in unmittelbarer Nähe eine Übung hatten, wurde die Strasse gesperrt und der Verkehr geregelt. Der Verkehr wurde umgeleitet, lediglich die Busse konnten zirkulieren.

Ebenfalls im Einsatz standen das Feuerwehrinspektorat, die Sanität und der Ordnungsdienst der

Gemeinde Pratteln. Die Brandursache steht noch nicht abschliessend fest. Im Vordergrund steht Brandstiftung. Sachdienliche Ermittlungen

gen durch die Spezialisten der Polizei Basel-Landschaft sind im Gange. Die Polizei sucht Zeugen. Personen, welche verdächtige Fest-

stellungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft, Telefon 061 553 35 35, zu melden.



Beim Brand in dem leerstehendem Haus wurden glücklicherweise keine Personen verletzt. Als Ursache steht Brandstiftung im Vordergrund. Entsprechend sucht die Polizei Zeugen.

Fotos Polizei Basel-Landschaft

Reformierte Kirche

Neues Chorprojekt ab Juni

Am 1. Juni startet das neue Chorprojekt der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst unter der gekonnten Leitung von Michael Kossmann. Das Pilotprojekt, welches im Januar 2023 startete, fand mit dem Auftritt im Gottesdienst am 19. Februar seinen Höhepunkt und Abschluss.

Auch für die zweite Runde Chorprojekt ist ein tolles Programm geplant. Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Proben: Donnerstag, 1., 8., 15. und 22. Juni, 19 bis 21 Uhr, und Samstag, 24. Juni, 10 bis 12 Uhr, jeweils in der reformierten Kirche. Auftritt im Gottesdienst: Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr, in der reformierten Kirche.

Franziska Büttiker, Verwaltung Kirchgemeinde, für das Chorprojekt,

Katholische Kirche

Pfingstfeier im Romana

Herzliche Einladung zum Pfingstgottesdienst. Am Sonntag, 28. Mai, um 10.15 Uhr findet im Romana in Augst ein Pfingstgottesdienst, zu welchem alle herzlich eingeladen sind. Die Eucharistiefeier wird musikalisch umrahmt vom Panflötenensemble «panorama». Parallel dazu findet für die Kinder eine passende Feier in der Kapelle statt. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Matthias Walther für die katholische Pfarrei St. Anton



Neben dem Gottesdienst gibt es auch eine Feier für Kinder. Foto zVg

Kath. Frauenverein

Der Frauenverein konnte 2022 viele neue Mitglieder willkommen heissen.

Am Freitag, 12. Mai, durften die Co-Präsidentinnen Jacqueline Füeg und Denise Meyer über 50 Vereinsmitglieder sowie die beiden Gäste, Ivana Ceniviva vom Kath. Frauenbund Baselland und Matthias Walther als spirituellen Begleiter und Gemeindeleiter, zur 87. Generalversammlung begrüßen. Die ordentlichen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt. Die Versammlung genehmigte sowohl die Rechnung 2022 als auch die Jahresberichte einstimmig und erteilte den Verantwortlichen Decharge.

Erfolgreiches Vereinsjahr

Erfreulicherweise durfte der Verein 2022 über 20 neue Mitglieder willkommen heissen. Matthias Walther entzündete für die im Jahr 2022 und Anfang 2023 verstorbenen Mitglieder eine Kerze und ehrte sie mit einigen besinnlichen Gedanken.

Jacqueline Füeg informierte über die Absicht des Vorstands, eine eigene Homepage einzurichten. Denise Meyer dankte allen Frauen, die sich in verschiedenen Gruppierungen engagieren und damit einen wichtigen Beitrag an die Gemeinschaft leisten, mit einer Rose oder einem kleinen Präsent. Auch Matthias Walther übergab den Frauen des Vorstands und des erweiterten Vorstands als Dank

für ihren Einsatz im Namen der Pfarrei eine Rose. Nach dem geschäftlichen Teil hiess es «zu Tisch». Natürlich durfte dabei auch mit einem Glas Rotwein auf das erfolgreiche Vereinsjahr 2022 angestossen werden.

Vor dem Genuss von Kaffee und Schwarzwäldertorte unterhielt Manuel Wyss die Anwesenden mit einem lustigen Intermezzo. Er gab Franz Hohlers «Totemügerli, e bärndütsches Gschichtli» zum Besten. Seine Darbietung mit dem Schöppelimmuggi, dem Houderebäseler und dem Totemügerli war herrlich erfrischend und erhielt grossen Applaus.

Jacqueline Füeg für den katholischen Frauenverein



Der katholische Frauenverein empfing viele Mitglieder zur Generalversammlung.

Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 26. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst mit Kommunion, Sonnenpark Senevita, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst mit Eucharistie, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 2. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

14 h: Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge», Oase hinter kath. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h.: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 28. Mai, 10 h: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Do, 1. Juni, 19–21 h: Chorprojekt, ref. Kirche, Michael Kossmann.

Fr, 2. Juni, 18.30 h: Trauercafé, Konfsaal neben ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer und Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 26. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 27. Mai, 10 h: Firm Gottesdienst, Kirche.

14 h: Firm Gottesdienst, Kirche.

18 h: kein Gottesdienst im Romana.

So, 28. Mai, 10.15 h: Pfingstgottesdienst, Eucharistiefeier, JZ: Anna und Markus Fux-Sasin, Romana, mit dem Panflötenensemble «Pan-orama», parallel Kinderfeier, anschl. Apéro.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 29. Mai, 14 h: Gemäldeausstellung mit Bildern von Martin Schmid, Romana.

Mi, 31. Mai, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 1. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

14 h: Gemäldeausstellung mit Bildern von Martin Schmid, Romana

Fr, 2. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 28. Mai, 10 h: Pfingstgottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

Do, 1. Juni, 20 h: Gemeindegebet.

**ausser während der Schulferien*

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2023

Die Asiatische Tigermücke

Die kleine Mücke kommt ursprünglich aus dem südostasiatischen Raum. Sie wurde über den internationalen Verkehr nach Europa verschleppt. Die Tigermücke ist sehr aggressiv, tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. In ihren Ursprungsländern ist sie eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie Dengue-Fieber, wobei in der Schweiz bisher noch keine Krankheitsübertragung dokumentiert wurde.

Die Asiatische Tigermücke ist mit einer maximalen Körpergrösse von 1 cm eine relativ kleine Stechmücke. Besondere Merkmale sind ihre schwarz-weiße Färbung, insbesondere am Hinterleib und den Hinterbeinen, sowie eine am Hinterkopf ansetzende weiße Linie, die bis zum Flügelansatz verläuft. Die Tigermücke nutzt für die Eiablage kleine Wasseransammlungen (z. B. Regentonnen, Topfunterstände, Giesskannen etc.). In Teichen



oder Fließgewässern ist sie aufgrund der Fressfeinde nur selten aufzufinden. Ihre Eier klebt sie dabei knapp oberhalb des Wasserpegels fest.

Die Ausbreitung der Tigermücke im Raum Basel wird überwacht. Sollten Sie eine verdächtige Mücke gefangen oder gefunden haben, so ist diese oder eine gut erkennbare Fotografie für weitere Unter-

suchungen an eine der folgenden Meldestellen zu senden.

- Schweizerisches Mückennetzwerk: <https://www.zanzare-svizzera.ch/> oder
 - Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut: tigermuecke@swisstph.ch
- Weitere Informationen zu invasiven Arten im Raum Basel finden Sie auf www.neobiota.bl.ch.

Baugesuch

Christoph von Felten und Anja von Felten, Muttenerstrasse 71, 4133 Pratteln. **Um-, An- und Ausbau Einfamilienhaus**. Parzelle Nr. 1932, Breiteweg 18, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich

in vier Exemplaren bis spätestens **5. Juni 2023** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln

Der Gemeinderat

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
22	02. Juni	35	01. September	44	03. November
23	09. Juni	36	08. September	45	10. November
24	16. Juni	37	15. September	46	17. November
25	23. Juni	38	22. September	47	24. November
26/27	30. Juni	39	29. September	48	01. Dezember
28/29	14. Juli	40	06. Oktober	49	08. Dezember
30/31	28. Juli	41	13. Oktober	50	15. Dezember
32	11. August	42	20. Oktober	51/52	22. Dezember
33	18. August	43	27. Oktober		
34	25. August				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Öffentliche Auflage Mutation Gewässerraum

Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegt die folgende, vom Einwohnerrat am 8. Mai 2023 beschlossene Mutation «Gewässerraum» zum Zonenplan Siedlung und Landschaft von Freitag, 26. Mai, bis Montag, 26. Juni 2023, öffentlich auf:

Mutation «Gewässerraum»

- Übersicht Planausschnitte
- Teilzonenplan 1–8
- Planungsbericht
- Mitwirkungsbericht

Innerhalb der Auflagefrist von 30 Tagen kann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache gegen diese Planung erhoben werden. Massgebend für die Eingabefrist ist der Poststempel.

Die Unterlagen können während der Schalterstunden im Sekretariat der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeindeverwaltung Pratteln im 1. Stock oder im Internet unter www.pratteln.ch eingesehen werden.

Fahrplananhörung 2024

Vom 24. Mai bis 11. Juni 2023 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2024 (gültig ab 10. Dezember 2023) im Internet publiziert auf www.ov-info.ch.

Während der Publikationsfrist haben Sie die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Der Kanton prüft anschliessend die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

**SCHWIMMKLUB
PRATTELN**

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln
Postcheck: 40-32222-8
kontakt@skpratteln.ch

**SCHWIMMSCHULE
PRATTELN**

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln
schwimmschule@skpratteln.ch

Kinderschwimmkurse in den Sommerferien 2023

Der Schwimmklub Pratteln bietet während den Sommerferien **2 Zweiwochenkurse** für Kinder ab 5 Jahren im **Schwimmbad Pratteln** an.

- Kurs: 2. + 3. Sommerferienwoche (11. – 22.07.23; Dienstag – Samstag Morgen)**
- Kurs: 5. + 6. Sommerferienwoche (02. – 12.08.23; Mittwoch – Samstag Morgen)**

Kurszeiten: 9.15-10.00, 10.15-11.00 Uhr und 11.15-12.00 Uhr
Kosten: Kurs 1: CHF 100.00 für 10 Lektionen à 45 Min. exkl. Schwimmbadeintritt
 Kurs 2: CHF 90.00 für 9 Lektionen à 45 Min. exkl. Schwimmbadeintritt
 → Die Eltern zahlen normalen Eintritt

Kurse/Nr.:	Ziele
1 Krebs	Wassergewöhnung, Erlernen von Tauchen und Atmen, Schweben und Gleiten in der Bauchlage
2 Seepferd	Tauchen und Springen, Abstossen und Gleiten/Antreiben in Bauchlage sowie Schweben in der Rückenlage
3 Frosch	Abstossen und Gleiten in Rückenlage, 5 – 10m Schwimmen in Bauch- und Rückenlage im Tiefwasser
4 Pinguin	Distanztauchen, Koordination Körper/Beine/Atmung in Bauchlage sowie Einführung in die Schwimm- Rückencrawl, 10 – 15m Schwimmen im Tiefwasser
5 Tintenfisch	Einführung Seitenatmung im Crawlschwimmen, Festigen der Schwimm- Rückencrawl, Köpfler, 15 - 25m Schwimmen in Bauch- und Rückenlage im Tiefwasser
6/7 Krokodil/Eisbär	Krokodil: Festigen der Schwimm- Crawl, Einführung ins Brustschwimmen Eisbär: Festigen der Schwimm- lage Brust, Tauchwende, WSC Wasser Sicherheitscheck (u.a. 50 m Schwimmen am Stück)

- Kleine Gruppen garantieren eine intensive Betreuung
- Alle Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Abzeichen
- Die Schwimmlehrer/-innen sind ausgebildete Fachpersonen
- Die Organisation erfordert eine Voranmeldung der Kinder
- Eine Woche vor Kursbeginn erhalten Sie schriftlich die definitiven Kurszeiten mitgeteilt
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Eine Angebotsübersicht des Schwimmklubs Pratteln (Semester-Schwimmkurse und Schwimmtraining) finden Sie im Internet unter www.skpratteln.ch

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen unter Tel. 079 696 95 20 oder schwimmschule@skpratteln.ch zur Verfügung.

✂-----
Anmeldung einsenden an: Ines Camprubi, St. Alban-Rheinweg 156, 4052 Basel (spät. Anmeldeschluss: 14 Tage vor Kursbeginn)

- Anmeldung für Kinderschwimmkurs vom 11. – 22. Juli 2023** **Kurs-Nr.**
 Anmeldung für Kinderschwimmkurs vom 2. – 12. August 2023 **Kurs-Nr.**

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb. Datum: _____ Geschlecht: w m

Tel. Nr. (tagsüber erreichbar): _____ E-Mail: _____

Habe zuletzt folgendes Schwimmabzeichen (Krebs, Seepferd, Frosch etc. bestanden): _____

Habe noch kein Schwimmabzeichen gemacht Kann 10m am Stück schwimmen Kann 20m schwimmen

Bevorzugte Zeit(en): 9.15-10.00 Uhr 10.15-11.00 Uhr 11.15-12.00 Uhr

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bemerkungen: _____

**SCHWIMMKLUB
PRATTELN**

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln
Postcheck: 40-32222-8
kontakt@skpratteln.ch

**SCHWIMMSCHULE
PRATTELN**

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln
schwimmschule@skpratteln.ch

Neu: Fortgeschrittenenkurs für Kinder (Walkurs) und Anfängerkurs für Erwachsene in den Sommerferien 2023 (5.+6. Woche)

Mittwoch – Samstagmorgen, 2. – 12.08.23 (9 Lektionen)

Kurs 1: 09.15-10.00 Uhr – Walkurs (abgeschlossener Eisbärkurs), Kosten CHF 90.00

Kurs 2: 12.15-13.00 Uhr – Walkurs (abgeschlossener Eisbärkurs), Kosten CHF 90.00

Ziel: Crawl-, Rücken- und Brustschwimmen in längeren Distanzen, Starts und Wenden, 50-100 m Schwimmen

Kurs 3: 09.15-10.00 Uhr – Erwachsenenkurs Anfänger, Kosten CHF 180.00

Kurs 4: 12.15-13.00 Uhr – Erwachsenenkurs Anfänger, Kosten CHF 180.00

Ziel: In kleinen Gruppen werden die Grundlagen des Schwimmens vermittelt

- Kleine Gruppen garantieren eine intensive Betreuung
- Alle Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Abzeichen (für Walkurs)
- Die Schwimmlehrer/-innen sind ausgebildete Fachpersonen
- Die Organisation erfordert eine Voranmeldung
- Eine Woche vor Kursbeginn erhalten Sie schriftlich die definitiven Kurszeiten mitgeteilt
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Eine Angebotsübersicht des Schwimmklubs Pratteln (Semester-Schwimmkurse und Schwimmtraining für Kinder) finden Sie im Internet unter www.skpratteln.ch

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen unter Tel. 079 696 95 20 oder schwimmschule@skpratteln.ch zur Verfügung.



Anmeldung einsenden an: Ines Camprubi, St. Alban-Rheinweg 156, 4052 Basel (spät. Anmeldeschluss: 14 Tg vor Kursbeginn)

Anmeldung für Schwimmkurs vom 2. – 12. August 2023

Kurs-Nr.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Geb. Datum: _____

Geschlecht: w m

Tel. Nr. (tagsüber erreichbar): _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bemerkungen: _____



Gemeinde pratteln



Samstag, 10. Juni 2023

AKTIONSTAG GEGEN INVASIVE NEOPHYTEN

Invasive Neophyten sind nicht-heimische Pflanzen, die sich stark ausbreiten. Sie verdrängen unsere heimischen Pflanzen und sind deshalb eine Bedrohung für die Artenvielfalt.

Durch die Unterzeichnung der Biodiversitätskonvention hat sich die Schweiz verpflichtet, die Problematik der gebietsfremden Organismen anzugehen. In der Strategie Biodiversität Schweiz wurde damit das Ziel der Eindämmung dieser Arten festgesetzt. Die Gemeinde Pratteln nimmt die Problematik der invasiven Neophyten schon seit Jahren sehr ernst. Für eine möglichst effektive Bekämpfung ist eine gute Koordination der verschiedenen Akteure und eine gezielte Vorgehensweise essentiell. Um dies zu unterstützen hat der Gemeinderat Anfangs Jahr das Neophytenkonzept beschlossen. Darin werden Ziele und Massnahmen für eine effektive Bekämpfung definiert.

Die Bekämpfung auf gemeindeeigenen Flächen erfolgt durch den Werkhof sowie der externen Unterstützung durch die Solidago Naturschutz

GmbH. Zusätzlich ist ein durch den Natur- und Vogelschutzverein organisiertes Grüppchen an Freiwilligen unterwegs, das die Bekämpfung der ungewollten Pflanzen unterstützt. Vielen Dank für diesen wertvollen, freiwilligen Beitrag an die Artenvielfalt in Pratteln! Die Gemeinde lädt einmal pro Jahr zum Aktionstag ein. Damit soll die die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert und die Problematik praxisbezogen erläutert werden.

**Aktionstag gegen invasive Neophyten
Samstag, 10. Juni 2023
9 - 12 Uhr**

**Treffpunkt: Bei der Unterführung vom
Löli zum Robinsonspielplatz an der
Giebenacherstrasse**

Tragen
auch Sie zu
einer grösseren
Vielfalt in unserer
Natur bei!

Das Neophytenkonzept und die Broschüre «Fremde Pflanzen in heimischen Gärten» finden Sie auf unserer Website www.pratteln.ch

Zu Beginn wird kurz über die Problematik der invasiven Neophyten informiert bevor wir anschliessend gemeinsam den Bestand vor Ort bekämpfen. Zur Kräftigung gibt es noch ein feines Znüni. Wir hoffen auf eine möglichst grosse Unterstützung und danken allen freiwilligen Helfern. Weitere Hinweise und Informationen zu invasiven Neophyten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt oder von www.pratteln.ch heruntergeladen werden kann.

Handball

Saisonabschluss mit Lasagne und kühlen Getränken

Der TV Pratteln NS liess die Spielzeit bei einem internen Plauschturnier mit anschliessendem Znacht ausklingen.

Von Noemi Bachofner*

Zum Ende der Saison organisierte der TV Pratteln NS letzte Woche ein Plauschturnier mit anschliessendem Essen. Nach Volleyball, Unihockey und Schlumpfball gab es leckere Lasagne und kühle Getränke, um den Abend ausklingen zu lassen.

Entfachter Ehrgeiz

Für die meisten Teams des TV Pratteln NS ist die Saison bereits erfolgreich abgeschlossen. Das Herren 2 kämpft allerdings noch um den Aufstieg in die 2. Liga. Nach dem 31:27-Heimsieg über den KTV Altdorf muss das Team von Sven Billo heute Freitag, 26. Mai, auswärts bei der SG Aarburg/Oftringen/Rothrist ran (20 Uhr, MZA Paradiesli, Aarburg). Einen Grund zum Feiern gab es jedoch für alle – alleine wegen des lebendigen Vereinslebens.

So organisierte ein sechsköpfiges Komitee bereits im zweiten Jahr in Folge ein tolles Programm. Am



Schlumpfball, Volleyball und Unihockey: Bevor es am Abschlussanlass des TV Pratteln NS gemütlich wurde, legten sich alle nochmals bei Sport und Spiel ins Zeug.

Mittwochabend vor Auffahrt versammelten sich rund 60 Volleyballerinnen und Volleyballer, Handballerinnen und Handballer, Turnende und ein paar Passivmitglieder im Kuspo. Um 19 Uhr ging das Turnier los und die Fünfer-Teams traten ihre ersten Matches an. In den zwölf Minuten dauernden Spielen wurde bei der einen oder anderen Person eine ordentliche Portion Ehrgeiz entfacht. Bei anderen wiederum zeigte sich unentdecktes Talent im Unihockey



oder Volleyball und die Volleyballerinnen konnten beweisen, dass auch sie was zu sagen haben im Schlumpfball.

Weitere Duelle

Von 16 bis 66 Jahren deckten die Turnier-Teilnehmenden fast alle Altersspannen ab. Unterstützung erhielten sie von den rund 40 Mitgliedern, die das Geschehen lautstark von der Tribüne aus mitverfolgten. Mit dem Schlussignal des Turniers war sogleich auch das Buf-



vet eröffnet. Das Brüderli-Catering versorgte alle mit leckerer Lasagne, Salat, frisch gezapftem Bier und allerlei anderen Getränken. Nachdem der erste Hunger gestillt war, liess die NS-Familie den Abend gemeinsam ausklingen. Wer noch Lust auf weitere Duelle hatte, konnte diese am «Döggelikaschte», beim Nageln oder an der Dartscheibe austragen. Die anderen tauschten sich bei Kaffee und Kuchen aus und genossen die ausgelassene Stimmung.

*für den TV Pratteln NS

Fotos zVg

Fussball 2. Liga interregional

Ein wertvoller Auswärtspunkt

Der FC Pratteln holt beim FC Liestal ein 1:1-Unentschieden.

PA. Nach zwei 0:4-Niederlagen in Folge reiste der FC Pratteln am letzten Samstag nachmittag angeschlagen zum FC Liestal. Dennoch war von Verunsicherung beim Ausenseiter wenig zu spüren, im Gegenteil: Die Gelbschwarzen waren dem Tabellenvierten mehr als ebenbürtig und hatten vor der Pause auch die besseren Chancen.

Auch nach dem Seitenwechsel strebten die Gäste die Führung an, gerieten aber in der 57. Minute in Rückstand. FCP-Captain Gabriele Stefanelli hatte sich in einem Duell mit Liestal-Goalie Kim Meier verletzt, war aber noch nicht ersetzt worden. Das Heimteam nutzte die kurzfristige Überzahl und kam dank Gregory Gemperle zum 1:0.

Danach wurde die Partie ausgeglichener, doch während die Lies-



Prattler Tempomacher: Kevin Jakob beschäftigt die Liestaler Emmanuel Wandji (links) und Levin Bodenmüller.

Foto Edgar Hänggi/EH Presse

taler den zweiten Treffer verpassten, holten die Gelbschwarzen Versäumtes nach. In der 68. Minute veredelte Atjon Thaqi eine schöne Kombination und erzielte den Ausgleich.

Weil es dabei blieb, konnten sich die Prattler über einen wertvollen und verdienten Auswärtspunkt freuen, den ihnen vor dem Spiel wohl nicht viele zugetraut hatten.

Vier Partien bleiben in dieser Saison noch zu absolvieren, der FC Pratteln trifft dabei allesamt auf Teams, die ebenfalls um den Ligaverbleib kämpfen. Morgen Samstag, 27. Mai, empfängt das Team von Mischa Schäublin um 17 Uhr den FC Grenchen 15 in der Sandgrube. Die Solothurner haben fünf Punkte weniger als die Gelbschwarzen und sind unter dem Strich klassiert. Mit einem Sieg könnte der FCP nicht nur einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen, sondern auch einen direkten Konkurrenten entscheidend zurückbinden.

Telegramm

FC Liestal – FC Pratteln 1:1 (0:0)

Gitterli. – 150 Zuschauer. – Tore: 57. Gemperle 1:0. 68. Atjon Thaqi 1:1.

Pratteln: Eken; Gjergaj, Ryf, Neziraj, Sandoval; Jakob, Thaqi, Alessio Castaldo, Hablani (88. Dunkel); Stefanelli (58. Pichardo), Restieri (80. Sahin).

Badesaison

Auftriebshilfen für sicheres Schwimmen

MA&PA. Jedes Jahr ertrinken in der Schweiz durchschnittlich 46 Menschen – am häufigsten beim Baden und Schwimmen in offenen Gewässern. Die BFU verweist auf das hohe Rettungspotenzial von Auftriebshilfen und gibt Tipps für ein sicheres Schwimmvergnügen. Gemäss einer BFU-Erhebung benützt heute erst jede zweite Person eine Auftriebshilfe. Am häufigsten werden mit 43% Schwimmsäcke und Schwimmbojen mitgeführt.

Die BFU wird diesen Sommer in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG an 20 verschiedenen Fluss- und Seebädern in der Schweiz Schwimmbojen mit separater Luftkammer, Transportfach und Trennmechanismus zur Verfügung stellen – diese können kostenlos beim Schwimmen ausprobiert werden.

Mehr dazu unter www.slrg.ch

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
 www.muttzenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Axel Mannigel (Redaktion, man),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inerate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inerate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Kommune	Stadt bei Biel	sportlich gestählt, sehnig	lebhaft unterstützen	sieden, kochen	Feuer speien-der Berg	Rechtskundiger	amerik. Showstar (Frank) † 1998	Hauptstadt von Syrien	Vorn. der Schauspielerin Moore	kaputt, zerbrochen
letzter Wortteil					Brauch, Sitte (lat.)			Ab-schieds-gruss		
Perserteppich			morsch			Lederstreifen				
holl. Käsesorte				6	nicht einer			Behörde, Dienststelle		
Laut eines Esels			Europ. Fussballverband (Kw.)			Bündner Dauerwurst				1
Vorteil, Ertrag, Gewinn					freundlich		7	Zu-fluchts-ort	Berüh-rungs-verbot	
Hefegebäck aus Weissmehl	Substanz in Körnchenform		nord. Männername	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.			Parallelogramm, Rhombus			
Mineral, Kohlenstoff	fläm. Maler (Peter Paul) †	Tierkreiszeichen	Erdöltransporter				ostafrik. Volksgruppe	Acker-rinne	Dotter	ugs.: Verkaufschlager
einzigste Ausfertigung				Vogel (Symbol des Friedens)	Zeitstreckenmass (Abk.)	Sittenlehre, philos. Teilgebiet	frz.: Blume	See-manns-ruf	Unter-arm-knochen	2
Verkehrsmittel (Kw.)			Zeit der Dunkelheit		Speisenfolge Gesangsgruppe		höher sein als die Umgebung			
weibl. Hirschtier		3				vor Anstrengung kurz atmen		4		
dicht dabei			Frauen-gestalt aus «Don Carlos»				9	Märchen-gestalt (Frau ...)		
Bew. e. österr. Bundeslandes		8				Specht-meiße				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

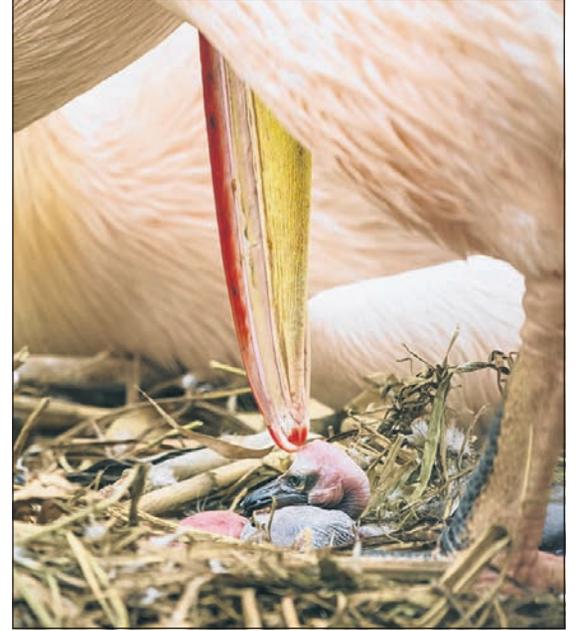
Schicken Sie uns bis 30. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Zoo Basel

Pelikan-Nachwuchs im Zoo Basel

Gleich drei Rosapelikan-Küken haben sich im Zoo Basel aus dem Ei geschält.

Ende April schlüpften im Zoo Basel drei Pelikane in zwei Nestern. Der Vater des ältesten Kükens wurde 2003 im Zolli nachgezogen. Wer die restlichen Eltern sind, ist noch nicht gänzlich geklärt, da man die Vögel möglichst nicht stören will. Bei Pelikanen werden die Eier von beiden Elternteilen bebrütet. Die Küken kommen nackt zur Welt und entwickeln nach ein paar Tagen bis Wochen ein flauschiges Daunengefieder. Schlüpfen zwei Küken im selben Nest, kann es vorkommen, dass sich eines – meist das erstgeschlüpfte – schneller entwickelt, weil es von den Eltern mehr gefüttert wird, und dadurch das Geschwisterküken verdrängt.



Nachwuchs bei den Rosapelikanen im Zolli, sie bleiben zurzeit noch im Schutzgehege.

Fotos zVg

Ausgiebige Balzen

Seit der letzten erfolgreichen Aufzucht im Jahr 2004 haben die eindrucksvollen Vögel regelmässig und ausführlich gebalzt, sich um Nistmaterial gestritten und ansatzweise Nester gebaut. Auch ihren «Balz-Schmuck» – wie beispielsweise die hühnereigrosse Beule am Ansatz des Oberschnabels, lange Schmuckfedern am Hinterkopf oder eine intensiv gefärbte Gesichtshaut – trugen sie zur Schau. Sogar Eier wurden gelegt. Es sind aber nie Küken geschlüpft.

Gründe, warum die Pelikane sich gerade jetzt dazu entschlossen

haben zu brüten, können mehrere angeführt werden. Seit Ende 2021 teilt sich die Gruppe der Rosapelikane (*Pelecanus onocrotalus*) ihre Anlage mit Krauskopfpelikanen (*Pelecanus crispus*). Die Auswahl dieser Tierart wurde nicht zufällig getroffen. Die etwas grösseren grauen Vögel mit lustiger Frisur sollten die schon seit langer Zeit im Zoo Basel lebenden Rosapelikane in Brutstimmung versetzen. Denn Krauskopfpelikane fangen bereits in einer Kolonie mit wenigen Tieren an zu nisten. Rosapelikane tun dies bevorzugt in dichten Kolonien.

Die Vogelgrippe könnte ebenfalls einen Einfluss auf die Brutstimmung der Pelikane gehabt haben: Die Tiere leben seit dem 24. November in einem geschlossenen Gehege relativ «kuschlig» zusammen. Auch betreten die Tierpflegenden die Anlage kaum noch und fütterten die Vögel im Haus. Diese Umstände könnten dazu beigetragen haben, dass bei den Rosapelikanen fünf und bei den Krauskopfpelikanen zwei Nester gebaut wurden. Und obwohl die Schutzmassnahmen gegen die Vogelgrippe per 1. Mai schweizweit aufgehoben wurden, bleibt das Schutz-

gehege der Pelikane bis auf Weiteres bestehen. Dies, um die Vögel in der Aufzucht möglichst nicht zu stören.

Letztendlich spielt es keine Rolle, welches der ausschlaggebende Faktor war, der zur erfolgreichen Brut geführt hatte. Der Zoo Basel freut sich auf jeden Fall über den geschlüpften Pelikan-Nachwuchs. Damit besteht die Gruppe nun aus 16 ausgewachsenen Rosapelikanen (davon sieben Männchen und neun Weibchen), drei jungen Rosapelikanen sowie sechs adulten Krauskopfpelikanen (davon drei Männchen und drei Weibchen).

Was ist in Pratteln los?

Mai

Fr 26. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Mi 31. Kreativnachmittage und -abende für Kinder und Erwachsene

Kreatives Malen und Basteln für Schulkinder im Jahreszeitenverlauf, 14.30 bis 16 Uhr. Für Erwachsene 19.30 bis 20.30 Uhr. Anmeldung an reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch

Juni

Fr 2. Die unendliche Geschichte

Premiere Schultheater der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums, ab 8 Jahren, 19 Uhr. Weitere Aufführungen: Samstag, 3. Juni, 18 Uhr und Sonntag, 4. Juni, 16 Uhr.

So 4. Alderbahn-Sonntag

Vorfürungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 9. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Märchen im Buurestübli

Fantasievolle Märchen-nachmittage mit Annamarie Strickler, 15 Uhr, Bürgerhaus.

So 18. Öffentliche Führung

Führung durch aktuelle

Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Aldbahn-Sonntag

Vorfürungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 23. Kulturabend mit Kulinarik

Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Buch «Würde und Vergebung», 18 bis 21 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch.

Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich

gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

So 25. Bürgerhaus-Zmorge

Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch.

Mi 28. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch





Bio-Milch aus Olsberg

von Silvia und Adrian Stohler



Wettbewerb
Geschenkkarten bis zu
Fr. 500.- zu gewinnen:



ausderregion.ch/win

MIGROS

macht mee fir
d'Nordweschtschwiiz



Auf dem Maiacker in Olsberg haben die Kühe der Familie Stohler von März bis Oktober viel Auslauf. Auf der Weide dürfen sie das frische Mattengras und den Sonnenschein geniessen.



Der grosse Stall bietet den 44 Kühen viel Platz und Schutz bei Regen oder Hitze. Im Melkstand wird zweimal am Tag gemolken, wobei ein Durchgang für alle Kühe nur 45 Minuten dauert.



Silvia Stohler melkt die Kühe von Hand an und sorgt dafür, dass der Melkvorgang für die Kühe angenehm ist. Dank der nachhaltigen Fütterung geben die Kühe feine und reichhaltige Bio-Milch.



Migros Bio «Aus der Region.»
Vollmilch pasteurisiert

1 Liter

Genossenschaft Migros Basel